

Systemhandbuch LUXORliving SMARTstart Version 3



Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines	4
2	System	5
3	Installation	6
3.1	Funk-Kommunikation	6
3.2	Reichweite	7
3.3	Montageort	7
3.4	Repeater-Funktion	9
4	Einfache Inbetriebnahme in 6 Schritten	10
4.1	Projekt starten	10
4.2	Übersicht erstellen	10
4.3	Geräte integrieren	11
4.4	Anbindung ins Heimnetzwerk	11
4.5	Funktionen festlegen	12
4.6	Funktionen programmieren	12
5	Inbetriebnahme mit LUXORplug	13
5.1	Stockwerke und Räume festlegen	14
5.1.1	Weitere Funktionen	15
5.1.2	Parametrierung/Inbetriebnahme von RF-Komponenten	16
5.1.3	Projektpasswort	17
5.1.4	Netzwerkassistent „IP Setup“	18
5.1.5	Funktionen in der Geräteliste	21
5.1.6	Funktionen einfügen	24
5.1.7	Tastenbelegung Sensor/Aktor-Geräte LUXORliving PS1, PD1, PJ1 und PB1 RF	33
5.1.8	Heiz und Kühlregelung im LUXORliving SMARTstart	37
5.1.9	Gruppenfunktion	42
5.2	Programmierung mit LUXORplug	44
5.2.1	Schnittstelle einstellen	46
5.2.2	Ändern der Bezeichnung der Systemzentrale	46
5.2.3	Netzwerk Assistent „IP-Setup“	46
5.2.4	Diagnose	47
5.3	Projekt konvertieren	49
	Vorgehensweise:	49
5.4	Menü „Datei“	50
6	Bedienung mit LUXORplay	52
6.1	Szenen	53
6.2	Funktion „Schaltuhr“	54
6.2.1	Schaltzeit	54
6.2.2	Astro – Schaltzeit	55

6.2.3	Dimmbegrenzung (Zeitgesteuert)	56
6.3	LUXORplay – Einstellungen	57
7	Anhang	60
7.1	Masterreset der LUXORliving RF-Geräte	61
7.2	Programmiermodus und Masterreset der LUXORliving RF-Geräte PS1, PD1, PJ1 und PB1 RF	61
7.2.1	Programmiermodus aktivieren	61
7.2.2	Werkseinstellungen/Master-Reset	61
7.3	Infodisplay	62
	Debug-Mode	63
7.4	Geräte-Update aus der Geräteliste	64
7.5	Firmware-Update der Systemzentrale LUXORliving SMARTstart	65
7.6	Problembehandlung	66
7.6.1	Es wird kein WLAN-Netzwerk der Systemzentrale in den WLAN- Einstellungen angezeigt	66
7.6.2	Die Programmierung wurde abrupt unterbrochen, die Systemzentrale reagiert nicht mehr:	66
7.6.3	Vorgehen nach einem Masterreset der Systemzentrale, wenn die Anlage bereits programmiert wurde	66
7.6.4	Defekte Systemzentrale austauschen	66
7.6.5	Fehlermeldung bei der Programmierung „Hardware nicht vorhanden“	67
7.7	FAQ	68
8	Kontakt	69

1 Allgemeines

Mit den wachsenden Anforderungen an nachhaltiges Bauen wächst auch die Bedeutung der Sanierung und Nachrüstung von Bestandsgebäuden. Aber wie lassen sich Mietwohnungen, Ein- und Mehrfamilienhäuser, Klassenzimmer, Läden oder Büros mit KNX-basierten Smart Home-Funktionen nachrüsten, wenn kein KNX-Kabel verlegt ist? Und das mit möglichst geringem Aufwand?

LUXORliving SMARTstart macht es möglich! LUXORliving SMARTstart ist die funkbasierte Komplettlösung fürs Smart Home mit allen Funktionen, die man heute und in Zukunft wirklich braucht. Ohne KNX-Bus. Ohne Steuerzentrale und Spannungsversorgung im Verteiler. Ohne Medienkoppler. Und vor allem: ohne ETS.

So einfach und zukunftssicher kann der Einstieg ins Smart Home sein.


LUXORliving SMARTstart ermöglicht die einfache Nachrüstung von bis zu 30 Funktionen wie Schalten, Dimmen, Antriebe steuern oder Raumtemperatur regeln und basiert auf einer Funkkommunikation.

Das Zentralgerät LUXORliving SMARTstart dient als Schnittstelle zwischen dem lokalen IP-Netzwerk und der Funkkommunikation mit den LUXORliving Komponenten. Des Weiteren können am Zentralgerät alle Funktionen einfach und intuitiv gesteuert werden. Weitere Bedienmöglichkeiten bestehen über Taster, welche in das System eingebunden werden können, die App LUXORplay oder auch die Steuerung über Personal Assistants wie Amazon Alexa oder Google Assistent.

Die Inbetriebnahme von LUXORliving SMARTstart erfolgt immer mit der Systemzentrale LUXORliving SMARTstart und der Software LUXORplug. Die Software LUXORplug kann kostenlos unter diesem Link heruntergeladen werden:


<https://www.luxorliving.de/fuer-profis/software-apps/>

Mit LUXORplug werden alle Funktionszuordnungen vorgenommen, welche später wieder geändert werden können.

 Systemvoraussetzungen für **LUXORplug**:
- Windows 7 bis Windows 11 (64bit)

Die Bedienung erfolgt durch die App LUXORplay, die Sie ebenfalls kostenlos auf Ihr Smartphone/Tablet laden können.

Für Android: ([LUXORplay – Apps bei Google Play](#))
Für iOS: ([LUXORplay im App Store \(apple.com\)](#))
Für Windows (<https://www.luxorliving.de/fuer-profis/software-apps/>)

 Systemvoraussetzungen für **LUXORplay**:
- Windows 7 bis Windows 11 (64bit)

2 System

- Alle Komponenten von LUXORliving kommunizieren über eine Funkverbindung, die dem KNX-Standard entspricht (868,3 MHz, KNX-RF S-Mode).
- Die Verbindung ins Heimnetzwerk erfolgt über die Systemzentrale LUXORliving SMARTstart. Hierdurch wird die Bedienung per App LUXORplay ermöglicht.
- Die Systemzentrale kann mit bis zu 30 Funkgeräten verbunden werden.

Systemgeräte

- LUXORliving SMARTstart (Systemzentrale)



Sensoren

- LUXORliving SMARTstart (zentrale Bedieneinheit)
- Binäreingänge der Funkaktoren, zum Anschluss von Tastern oder Temperatursensoren (LUXORliving S1 S RF, LUXORliving H1 S RF, LUXORliving E1 S RF, LUXORliving J1 S RF, LUXORliving D1 S RF, LUXORliving D1 DALI S RF)
- LUXORliving T4 S RF (Tasterschnittstelle zum Anschluss von Tastern oder Temperatursensoren)



Aktoren

- LUXORliving S1 S RF (Schaltaktor, 1-Kanal)
- LUXORliving H1 S RF (Heizungsaktor, 1-Kanal)
- LUXORliving E1 S RF (Aktor für Elektroheizung, 1-Kanal)
- LUXORliving J1 S RF (Jalousieaktor, 1-Kanal)
- LUXORliving D1 S RF (Dimmaktor, 1-Kanal)
- LUXORliving D1 DALI S RF (DALI-Aktor, 1-Kanal)



Taster-/Aktor-Kombinationen

- LUXORliving PS1 RF (Schaltaktor, 1-Kanal, mit 4 Tastpunkten)
- LUXORliving PJ1 RF (Jalousieaktor, 1-Kanal, mit 4 Tastpunkten)
- LUXORliving PD1 RF (Dimmaktor, 1-Kanal, mit 4 Tastpunkten)
- LUXORliving PB4 RF (Tastermodul mit 4 Tastpunkten)



- Die Bedienung erfolgt über die Taster-/Aktor-Kombinationen, konventionelle Taster, welche über die Binäreingänge der Unterputzaktoren eingebunden werden, direkt an der Systemzentrale LUXORliving SMARTstart oder über die App LUXORplay (iOS, Android, Windows-PC).

3 Installation

i Für Montage und Installation sind die Angaben in der Bedienungsanleitung des jeweiligen Gerätes zu berücksichtigen!

- Die Systemzentrale LUXORliving SMARTstart sowie alle weiteren Sensoren und Aktoren sind für die Installation in Gerätedosen vorgesehen.
- Die empfohlene Montagehöhe für die Systemzentrale LUXORliving SMARTstart beträgt 1,50 – 1,60 m.

i Die Kommunikation erfolgt über Funk. Deshalb muss der Montageort zentral und fern von Störquellen (z. B. Computer, Mikrowelle o. ä.) gewählt werden.

3.1 Funk-Kommunikation

Der Funkstandard KNX RF nutzt eine Frequenz aus dem SRD-Frequenzband (Short Range Device), das aufgrund seiner besonders geringen Ausgangsleistung auch nur eine relativ kleine Reichweite besitzt. Es weist daher eine hohe elektromagnetische Verträglichkeit auf und ist somit auch für andere Systeme nicht störend.

Es handelt sich um einen genehmigungsfreien Frequenzbereich für geringe Leistung und kann somit im Allgemeinen in allen Staaten, die Normen und Richtlinien der Europäischen Union anerkennen, eingesetzt werden. Der genutzte Frequenzbereich 868 MHz ist jedoch nicht exklusiv für KNX RF reserviert, sondern wird auch von diversen anderen Geräten/Systemen, z. B. Torantrieben, Funk-Alarmsystemen und verschiedenen anderen Systemen der Gebäudeautomation verwendet.

Jeder Sender besitzt die Funktion LBT (engl. listen before talk → Hören vor dem Senden). Dies bedeutet, dass jeder Sender, bevor er etwas sendet, zuerst hört, ob der Funkkanal frei ist.

Zudem wartet jeder Sender eine zufällige, sich immer ändernde Zeit ab, bevor er tatsächlich sendet. Hierdurch werden Funkkollisionen weitestgehend vermieden.

Bei einer Funkübertragung entstehen folgende negative Effekte:

- Dämpfung/Absorption: Signal wird verschluckt
- Reflexion: Signal wird zurückgeworfen
- Brechung: Signal wird in eine andere Richtung umgelenkt
- Streuung: Signalvervielfältigung

Material	Dämpfung	Beispiele
Holz	gering	Möbel, Decken, Zwischenwände
Gips	gering	Zwischenwände (ohne Metallgitter)
Glas	gering	Fensterscheiben
Wasser	mittel	Menschen, feuchte Materialien, Aquarien
Mauersteine	mittel	Wände, Decken
Beton	hoch	Massive Wände, stahlarmierte Betonwände
Glas beschichtet	hoch	Mit Metall beschichtetes Gläser
Gips	hoch	Zwischenwände mit Metallgitter
Metall	sehr hoch	Stahlbetonkonstruktionen, Brandschutztüren, Aufzugsschächte

3.2 Reichweite

Unter guten Bedingungen kann die Reichweite innerhalb von Gebäuden bis zu 30 m betragen. In ungünstigen Fällen kann diese jedoch auch nur wenige Meter betragen. Im freien Feld sind Reichweiten bis zu 100 m möglich.

-
- ⓘ Bei der Planung die Funk-Reichweite konservativ betrachten, um eine Funktionssicherheit zu gewährleisten.
-

3.3 Montageort

Folgende Punkte müssen bei der Planung von KNX RF-Anlagen hinsichtlich des Montageortes beachtet werden:

-
- ⓘ Bauliche Gegebenheiten bezüglich Abschattung, Reflexionen, Dämpfung, Absorption, Brechung und Streuung beachten.
-

-
- ⓘ Möglichst weite Abstände zu größeren Metallflächen halten z. B. Türen, Zargen, Verteilerschränke, Aluminium-Rollläden ...
-

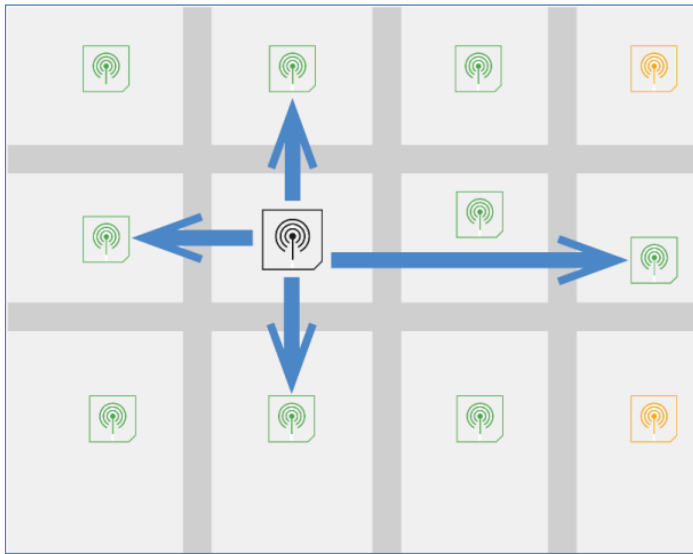
-
- ⓘ Wände und Decken auf möglichst kurzem Weg durchdringen (Luftlinie).
-

-
- ⓘ Möglichst große Abstände zu folgenden Geräten halten: Elektronische Trafos, EVGs, Mikrowellen, Motoren, schnurlose Telefone, WLAN-Geräte...
-

-
- ⓘ RF-Geräte möglichst nicht in Bodennähe installieren.
-

-
- ⓘ RF-Geräte nicht in metallische Gehäuse wie z. B. Schaltschränke einbauen.
-

Beispiel für eine gute zentrale Platzierung der Systemzentrale LUXORliving SMARTstart



Beispiel für eine schlechte Platzierung der Systemzentrale LUXORliving SMARTstart



3.4 Repeater-Funktion

Es besteht die Möglichkeit, jedes beliebige Funkgerät zusätzlich als Repeater einzusetzen, um das RF-Signal in der Anlage zu verstärken. Diese Repeater-Funktion kann in der Geräteliste in LUXORplug aktiviert werden.

-
- i** Es ist jedoch nicht sinnvoll, die Funktion bei jedem oder vielen Geräten in der Anlage zu aktivieren!
-

Die nachfolgende Grafik zeigt, welches Gerät sich dazu eignet, als Repeater in der Anlage parametrieren zu werden.

-
- i** Es ist deshalb zwingend nötig, die räumliche Anordnung der Geräte zu kennen und die Funktion „Repeater“ gezielt einzusetzen.
-

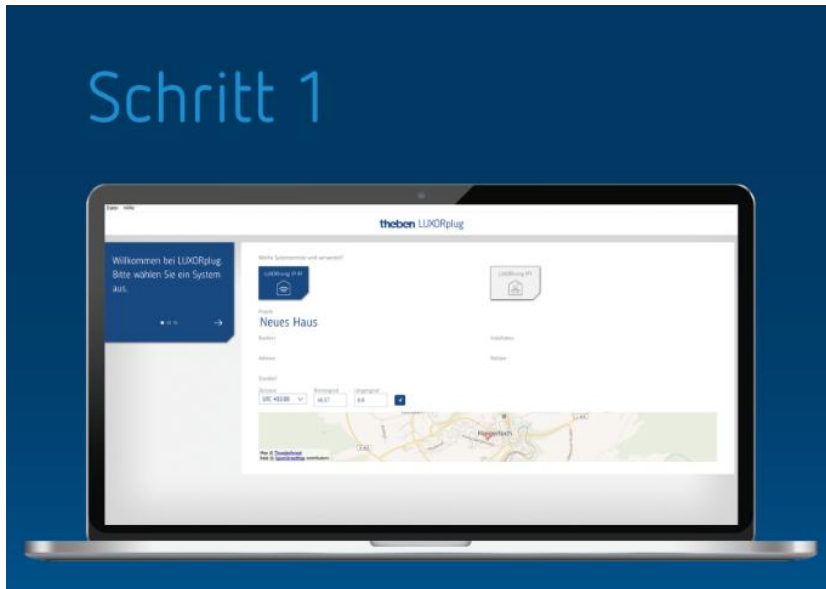
Beispiel mit aktivierter Repeater-Funktion bei einem Funkaktor (blau)



4 Einfache Inbetriebnahme in 6 Schritten

4.1 Projekt starten

- Erledigen Sie zuerst die Formalien, indem Sie alle relevanten Produktinformationen wie Objektname, Bauherr, Anschrift, Installateur und die Zeitzone mit Koordinaten einfügen.



4.2 Übersicht erstellen

- Per Drag & Drop fügen Sie die Räume in die entsprechenden Stockwerke ein und weisen ihnen individuelle Namen zu.



4.3 Geräte integrieren

- Bereits installierte Geräte können in die Anlage eingefügt und benannt werden. Dies kann ebenfalls offline gemacht werden.



4.4 Anbindung ins Heimnetzwerk

- Der integrierte Netzwerkassistent ermöglicht die Anbindung des Zentralgerätes in Ihr Heimnetz mit wenigen Klicks.



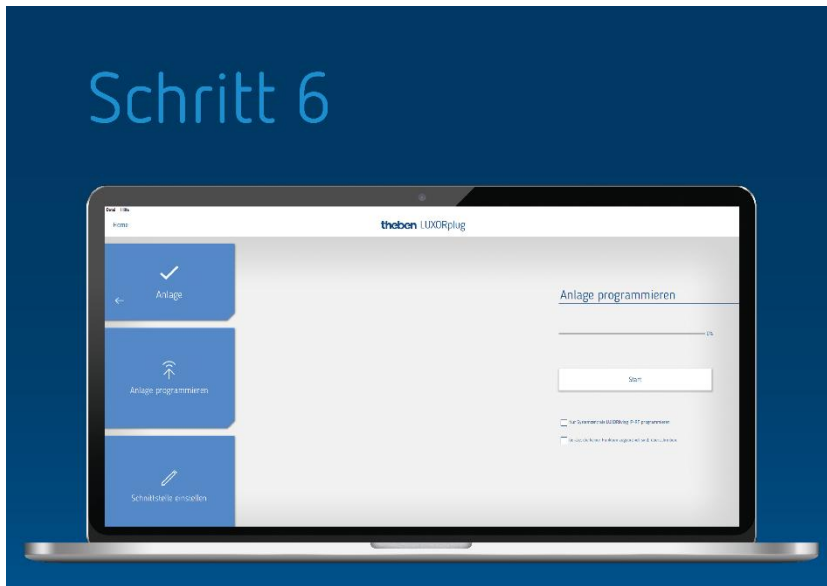
4.5 Funktionen festlegen

- Pro Raum fügen Sie den Geräten per Drag & Drop Funktionen zu. Auf diese Art und Weise wird festgelegt, welche Geräte miteinander kommunizieren.



4.6 Funktionen programmieren

- Diese Funktionen können jederzeit übertragen werden. Die Projektierung muss für die Programmierung der Geräte nicht zwingend vollständig fertiggestellt sein.

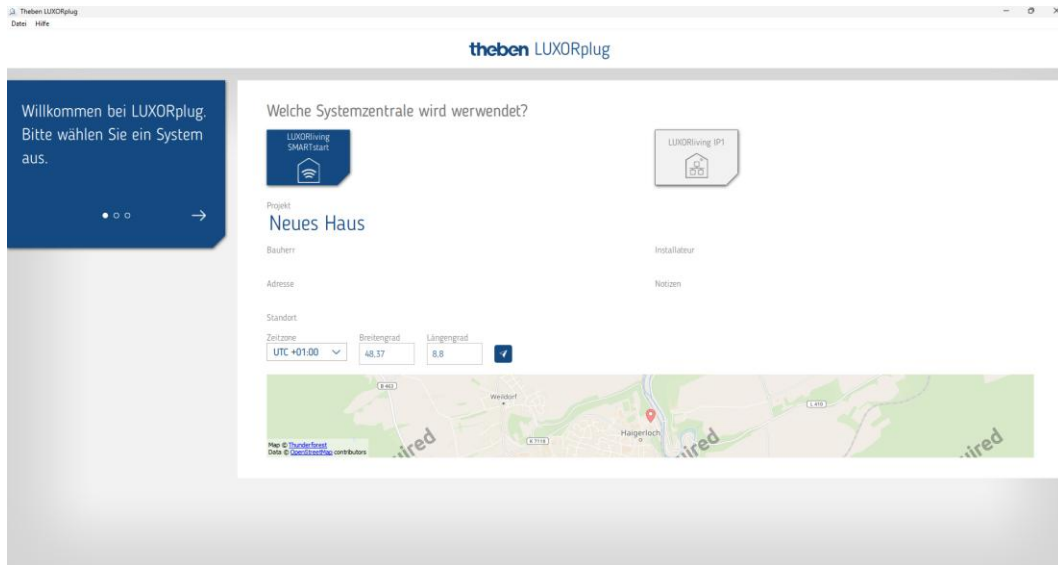


5 Inbetriebnahme mit LUXORplug

Folgende Schritte müssen bei der Projekterstellung durchlaufen werden:

- Angaben zum Projekt (Projektname, Anschrift, etc.)
- Gebäudestruktur anlegen (Stockwerke und Räume)
- Geräteliste erstellen (Geräteliste manuell erstellen)
- LUXORliving SMARTstart Systemzentrale in das Netzwerk einbinden (IP-Setup)

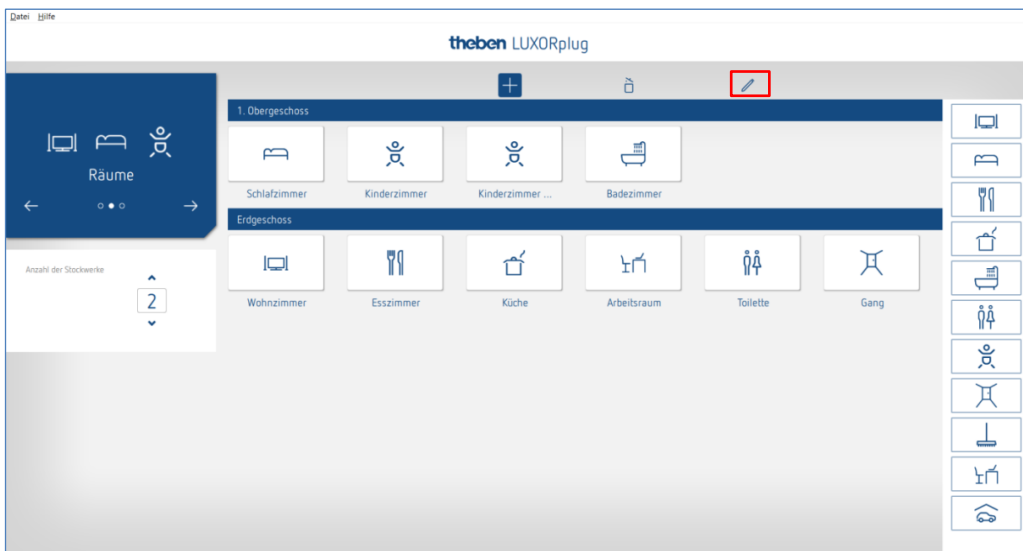
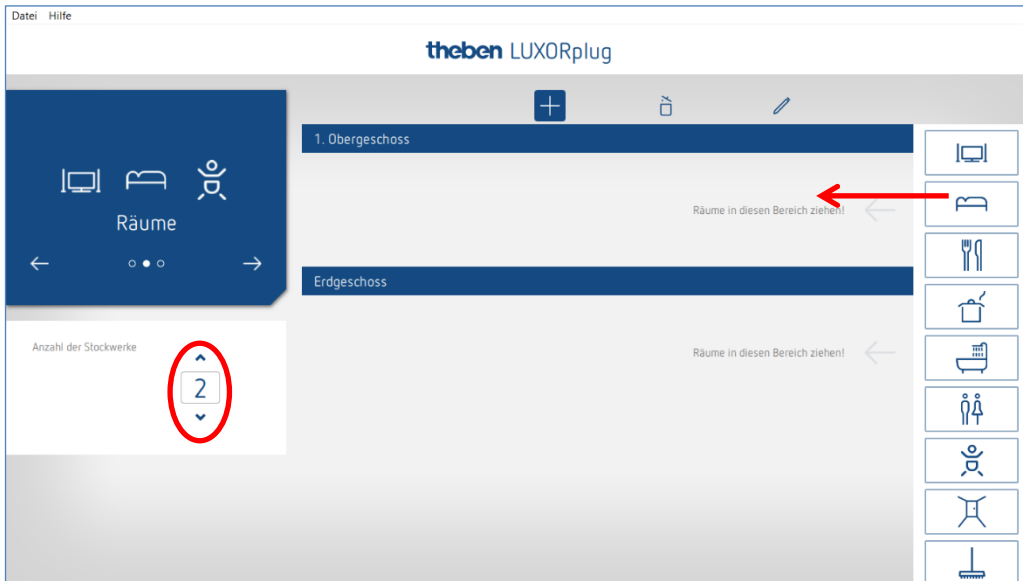
Die Startseite erscheint mit folgenden Informationen zum Projekt:




- Auswahl der Systemzentrale: LUXORliving SMARTstart oder LUXORliving IP 1.
- Projektnamen, Adresse, Installateur etc. eingeben.
- Den aktuellen Standort für Astro-Schaltzeiten eingeben.


5.1 Stockwerke und Räume festlegen


Über die Navigation mit den Pfeilsymbolen gelangen Sie einen Menü-Schritt weiter (→) bzw. zurück (←). Im nächsten Schritt können Sie die Anzahl der Stockwerke festlegen und in jeder Etage die entsprechenden Räume einfügen. Dieses Gebäudemodell wird für die Anzeige und Bedienung in der App LUXORplay verwendet.



5.1.1 Weitere Funktionen

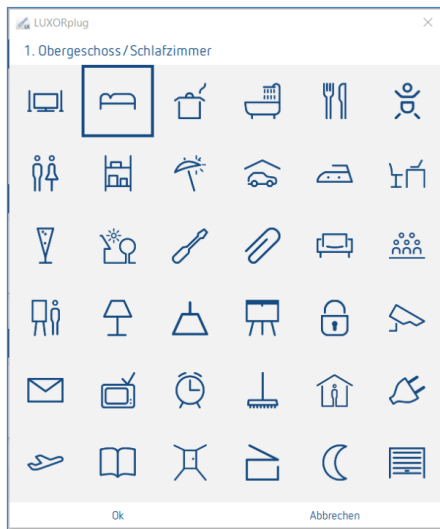
 Weitere Stockwerke oder Räume hinzufügen

 Stockwerke oder Räume löschen

 Stockwerke oder Räume editieren

- Auf den Stift klicken. Die Namen der Räume und Stockwerke können so verändert werden.
- Auf einen Raum klicken (z. B. Schlafzimmer).

Eine Auswahl von alternativen Symbolen für den jeweiligen Raum erscheint.



- In der Raumsicht Mauszeiger auf einem Raum platzieren. Die in diesem Raum projektierten Funktionen werden angezeigt.



5.1.2 Parametrierung/Inbetriebnahme von RF-Komponenten

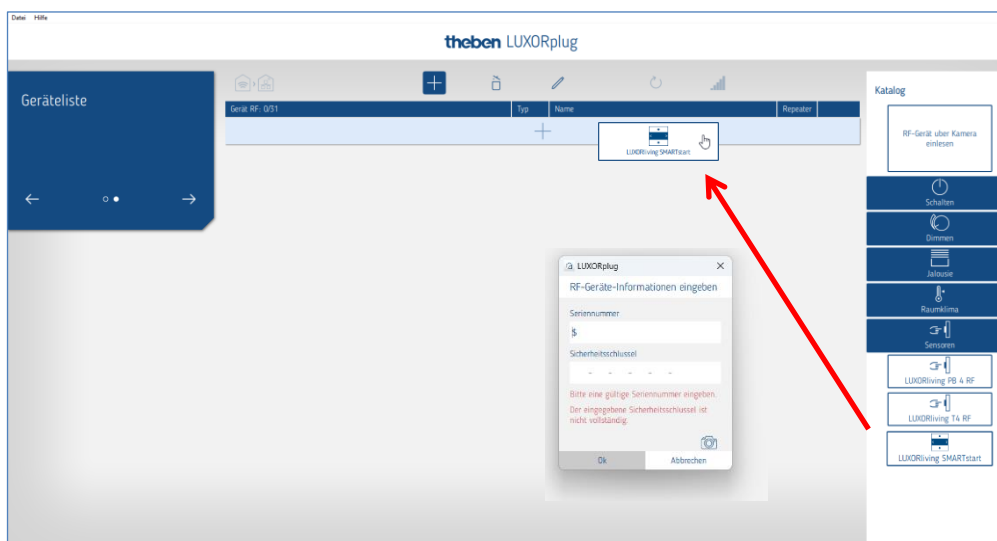
Es gibt es zwei Arten, die LUXORliving RF-Geräte in die Anlage zu integrieren.

1. Geräte manuell aus dem Katalog in die Geräteliste ziehen:

In der Ansicht „Anlage“ öffnet sich der Katalog über das „+“ Zeichen.

- RF-Gerät aus dem Katalog per „Drag & Drop“ in die Geräteliste ziehen.
- Seriennummer und FDSK manuell eingeben oder auf das Kamera-Symbol klicken.

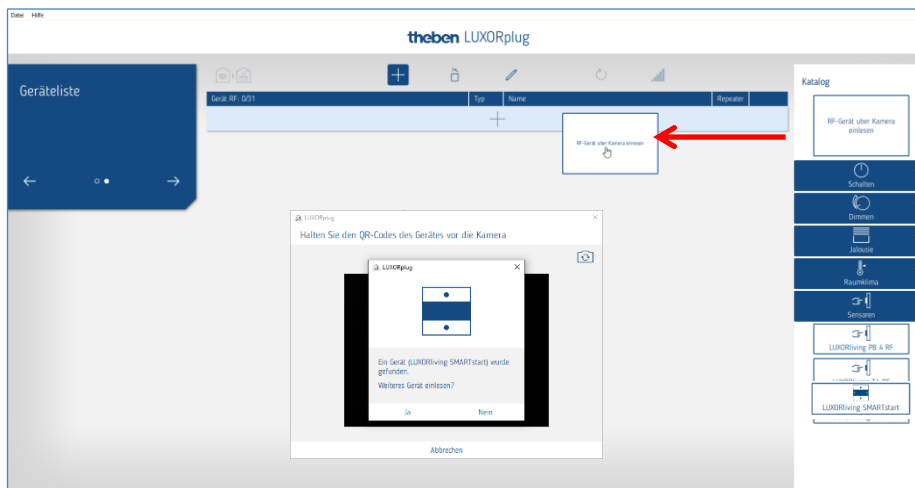
i Sollten die Geräte noch nicht installiert oder vorhanden sein, kann diese Eingabe auch übersprungen werden. Seriennummer und FDSK müssen jedoch zwingend vor einer Programmierung eingegeben werden.



2. Geräte über den QR-Code einlesen:

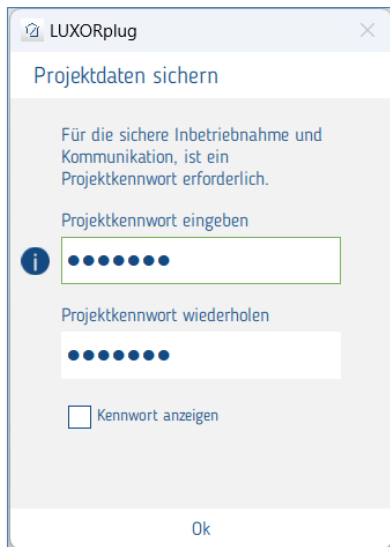
Jedes RF-Gerät besitzt auf der Unterseite einen QR-Code, den man über die Funktion „**RF-Gerät über Kamera einlesen**“ einlesen kann. Die Funktion wird in die Geräteliste gezogen; es öffnet sich das Kamerafenster.

- QR-Code in die Kamera halten, bis das Gerät erkannt wird. Dabei werden Seriennummer und der FDSK (Factory Default Setup Key - werkseitig voreingestellter Sicherheits-Schlüssel) automatisch erkannt und eingetragen.



- Um ein weiteres Gerät einzulesen, „Ja“ wählen. Durch Drücken auf „Nein“ wird das Einlesen beendet.

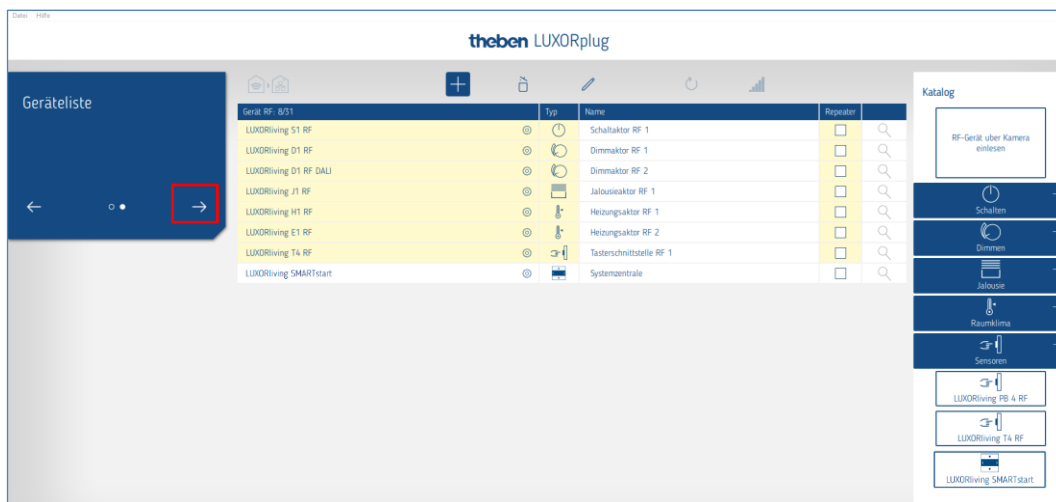
5.1.3 Projektpasswort



Für die sichere Kommunikation im System muss das Projekt mit einem Passwort geschützt sein. Dieses Projektpasswort schützt die Schlüssel für die Kommunikation und muss beim Öffnen der Projektdatei immer eingegeben werden. Das Projektpasswort kann jederzeit unter „Datei / Einstellungen“ geändert werden.

Wurden die Geräte in die Anlage korrekt eingelesen, werden diese farblich markiert. Nach dem Programmieren der Anlage wird diese farbliche Markierung aufgehoben.

Die Inbetriebnahme der RF-Geräte ist somit abgeschlossen. Durch Klick auf den rechten Pfeil wird nun LUXORliving SMARTstart in das Netzwerk eingebunden.



Mit dieser Geräteliste kann bereits die Projektierung fortgesetzt und die einzelnen Funktionen der hinzugefügten Geräte in den Räumen verwendet werden.

i Die Adressierung bzw. die Zuweisung der RF-Domäne der LUXORliving RF-Geräte erfolgt erst bei der Programmierung.

5.1.4 Netzwerkassistent „IP Setup“

Um die Systemzentrale LUXORliving SMARTstart in das Heimnetz zu integrieren, muss zunächst in den WLAN-Einstellungen des PCs das WLAN der Systemzentrale ausgewählt und der dazugehörige Sicherheitsschlüssel eingegeben werden.

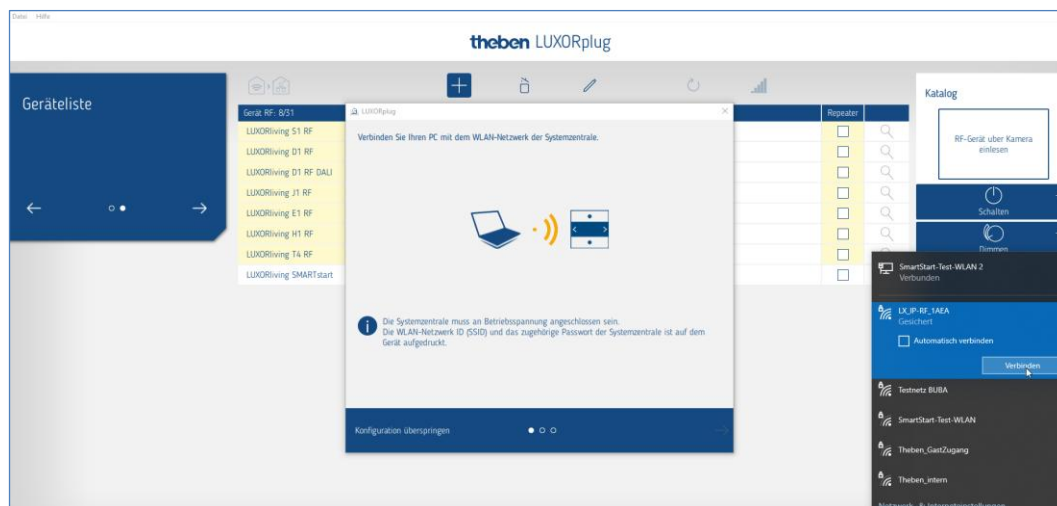
Im Auslieferungszustand baut die Systemzentrale ihr eigenes Netzwerk auf (Accesspoint); dieser wird im Display von LUXORliving SMARTstart und in den WLAN-Einstellungen des PCs angezeigt:

1. Wählen Sie an Ihrem PC das Netzwerk aus, welches im Display von LUXORliving SMARTstart angezeigt wird, und wählen Sie „Verbinden“.
2. Geben Sie den Sicherheitsschlüssel (häufig als „**Kenntwort**“ bezeichnet) ein.



In der Werkseinstellung ist der Sicherheitsschlüssel „luxorliving“.

Nach einer erfolgreichen Verbindung erscheint folgendes Fenster:



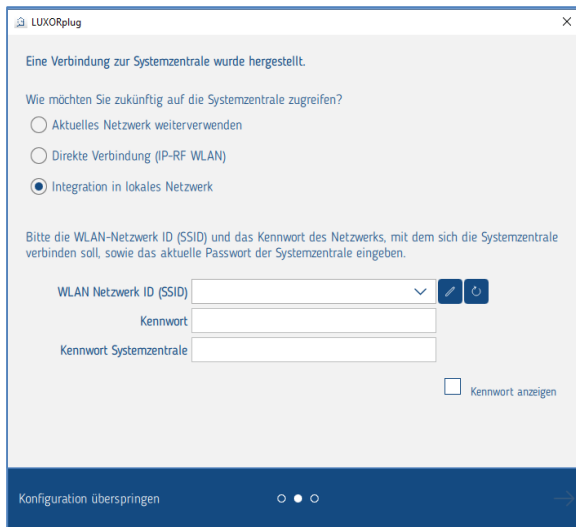
Sie haben nun zwei Möglichkeiten die Systemzentrale in Betrieb zu nehmen:

1. Direkte Verbindung (Access Point-Modus)



Die Systemzentrale kann nur in Betrieb genommen werden, wenn der PC mit dem WLAN der Systemzentrale verbunden ist.

2. Einbindung in das eigene (lokale) WLAN. Dies ist die typische Anwendung.

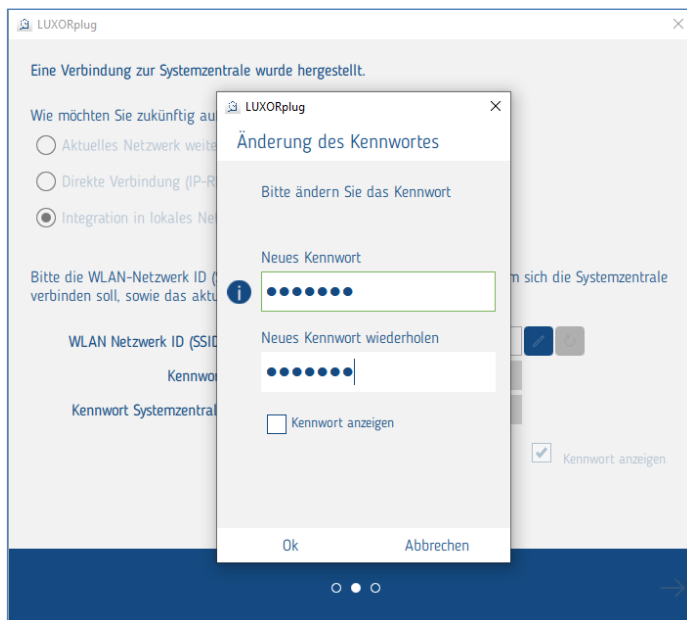


Um die Systemzentrale in das eigene WLAN einzubinden, wird das entsprechende WLAN aus der Liste ausgewählt, der dazugehörige Sicherheitsschlüssel (Kennwort) sowie das Kennwort der Systemzentrale eingegeben.

i In der Werkseinstellung ist das Kennwort der Systemzentrale „admin“.

i Es werden keine offenen Netzwerke unterstützt.

Aus Sicherheitsgründen muss das Kennwort der Systemzentrale nachfolgend geändert werden.



➤ Geben Sie ihr eigenes Kennwort ein. Dieses muss aus mind. 6 Zeichen und einer Ziffer bestehen.

i Das Kennwort muss aus Sicherheitsgründen immer bei der Programmierung der Anlage eingegeben werden.

i Das Kennwort kann jederzeit unter „Datei / Einstellungen“ geändert werden.

Um die Inbetriebnahme abzuschließen, muss der PC nun ebenfalls mit dem lokalen Netzwerk verbunden werden.



Die Inbetriebnahme ist somit abgeschlossen.

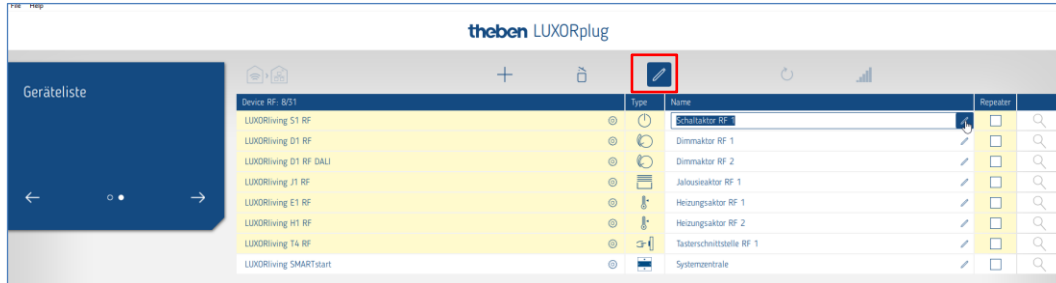
i Wurde die Systemzentrale erfolgreich in das lokale WLAN eingebunden, wird die Netzwerk-SSID der Systemzentrale nicht mehr in der Liste der verfügbaren WLAN-Verbindungen angezeigt. Um sich wieder direkt mit dem Netzwerk der Systemzentrale zu verbinden, verwenden Sie erneut den Netzwerkassistenten (IP-Setup) und wählen: „Direkte Verbindung“ (IP-RF WLAN).

i Der Netzwerkassistent kann jederzeit erneut gestartet werden, um die Netzwerk-anbindung der Systemzentrale zu ändern. Der Assistent befindet sich unter Anlage > Schnittstelle einstellen > „IP-Setup“.

5.1.5 Funktionen in der Geräteliste

5.1.5.1 Geräte benennen

Jedes Gerät muss eindeutig benannt werden (mit dem „Stift“-Symbol), damit eine Zuordnung zu Funktionen und Räumen möglich ist. Jedes Gerät kann beispielsweise mit Installationsort, Funktion oder anderer Kennung versehen werden.



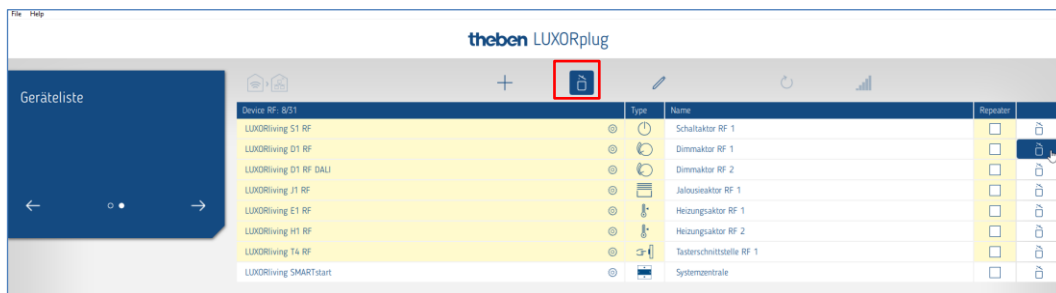
5.1.5.2 Geräte löschen

Mit dem „Mülleimer“-Symbol (löschen) werden einzelne Geräte aus der Geräteliste entfernt.

Die gelöschten Geräte werden jedoch vorübergehend in einer Zwischenablage gespeichert, bis das Projekt geschlossen wird.

Der Vorteil dabei ist, dass die Phys. Adresse des Gerätes erhalten bleibt und nur die Verknüpfung in den Räumen gelöscht wird. Dies kann hilfreich sein, falls das Gerät anderweitig im Projekt verwenden werden soll oder einzelne Auslöser/Kanäle nicht mehr auffindbar sind.

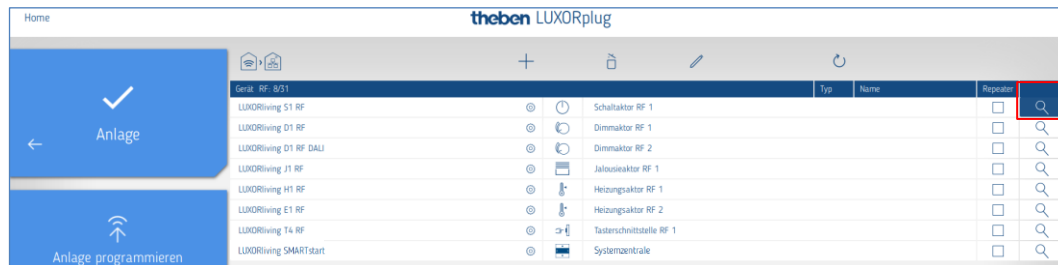
Mit dem "+" Symbol kann das zuvor gelöschte Gerät wieder in die Liste eingefügt werden.



5.1.5.3 Geräte identifizieren

Die Identifizierung, um welches Gerät es sich in der Installation handelt, erfolgt über die „Lupe“.

- „Lupe“ anklicken: Die rote LED des Gerätes blinkt und ermöglicht eine Identifizierung. Darüber hinaus wird das sogenannte „WINKEN“ am Gerät aktiviert, d. h. die angeschlossenen Geräte machen sich durch ihre Funktion kurz bemerkbar. Schalten/Dimmen: Ein/Aus, Jalousie Auf/Ab.



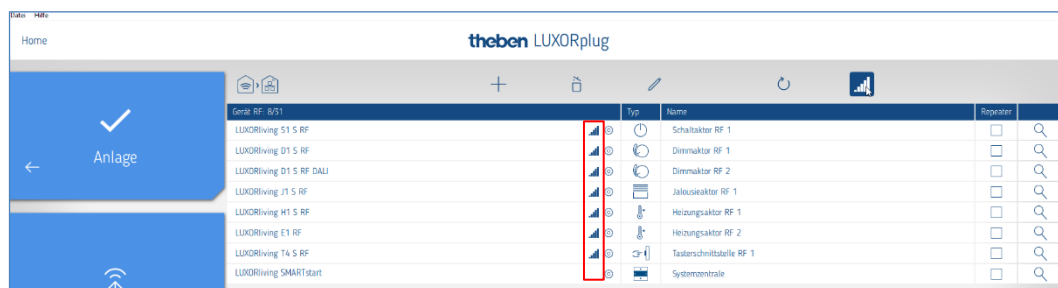
Diese Funktion steht erst nach erfolgreicher Programmierung der Anlage zur Verfügung.

5.1.5.4 Reichweite der RF-Geräte ermitteln

Um die Reichweite der Funkgeräte zu ermitteln, kann das „Reichweitesymbol“ in LUXORplug verwendet werden. Ein Klick auf das Symbol ermöglicht die Ermittlung der Funkreichweite für jedes einzelne Gerät in der Anlage. Dieser Vorgang kann beliebig wiederholt werden und ist besonders nützlich für die Inbetriebnahme.

Historie:

- Alle Balken blau = voller Empfang
- Kein Balken blau = Gerät ist in der Anlage vorhanden, jedoch ist eine Programmierung nicht möglich
- Graues Symbol mit X = Gerät ist nicht ansprechbar, Spannungsversorgung prüfen



Die RF-Reichweitenprüfung kann erst nach einer erfolgreichen Programmierung angewendet werden.

5.1.5.5 Funktion „Repeater“

Alle LUXORliving RF-Geräte verfügen über eine parametrierbare Repeater-Funktion, d. h. empfangene Telegramme können bei Bedarf erneut gesendet werden, um die Reichweite zu erhöhen.

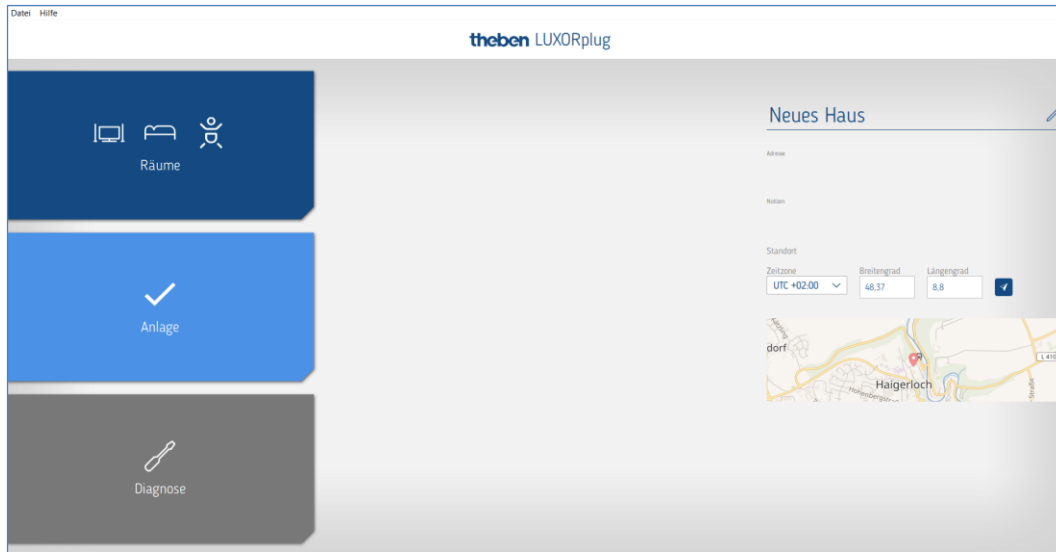
Zur Optimierung der Reichweite können einzelne RF-Geräte als „Repeater“ verwendet werden, damit auch weiter entfernte RF-Geräte erreicht werden können.



Es empfiehlt sich jedoch, nicht zu viele Geräte als Repeater zu verwenden, da dies zu einer erhöhten Funkkommunikation im System führen kann und sich die Signale gegenseitig negativ beeinflussen.

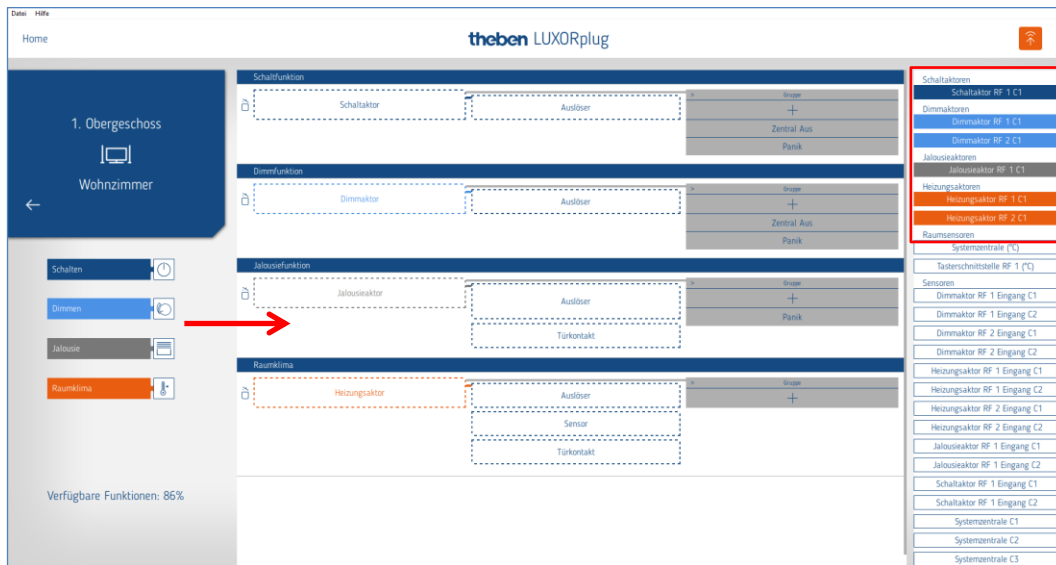
5.1.6 Funktionen einfügen

Nachdem die Geräteliste bearbeitet und fertiggestellt ist, wird das **Hauptmenü** angezeigt.



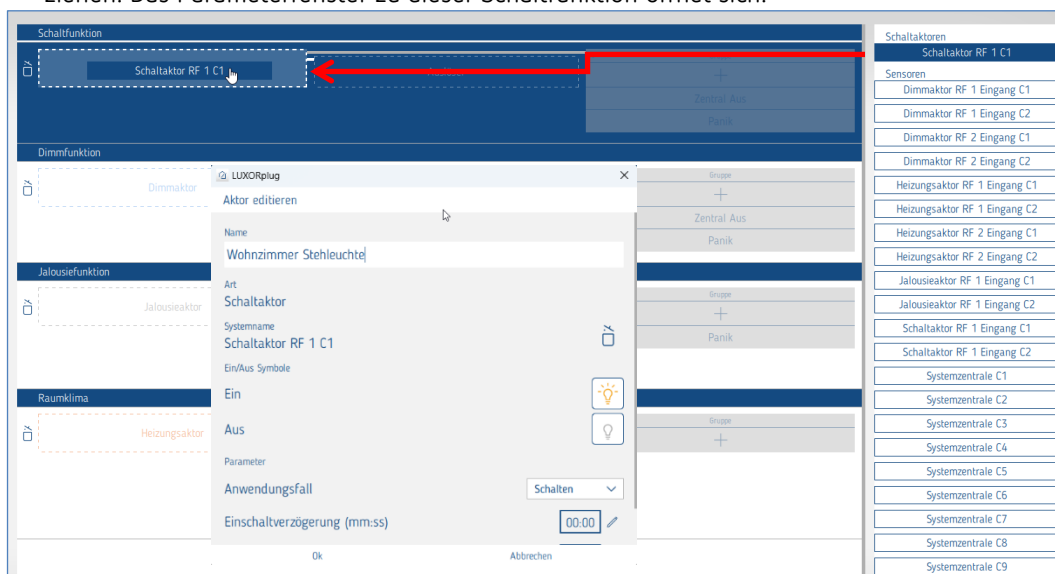
- Auf das Feld „Räume“ klicken.
Die Gebäudeansicht wird geöffnet und ermöglicht die raumbezogene Projektierung von Funktionen.
- Danach auf den gewünschten Raum beispielsweise Wohnzimmer klicken.
- Die gewünschten Funktionen nach rechts in den Raum ziehen.

Auf der rechten Seite werden die zur ausgewählten Funktion passenden Geräte angezeigt.



5.1.6.1 Schalten mit LUXORliving S1 und PS1 RF

- Den entsprechenden blau markierten Kanal (z. B. Schaltaktor 1 C1) eines Schaltaktors auf die Fläche „Schaltaktor“ ziehen. Das Parameterfenster zu dieser Schaltfunktion öffnet sich.



Im Parameterfenster können die Funktionen benannt und verschiedene Parameter eingestellt werden.

Anwendungsfälle

- Schalten:** Ein-/Ausschalten mit optionaler Ein- und Ausschaltverzögerung
- Kellerlicht:** Ein-/Ausschalten mit zusätzlicher automatischer Ausschaltung nach der eingestellten Zeit (wahlweise mit Ausschaltvorwarnung)
- Treppenlicht:** Einschalten mit automatischer Ausschaltung nach der eingestellten Zeit. (wahlweise mit Ausschaltvorwarnung)
- Impuls:** Einschalten mit automatischer Ausschaltung nach der eingestellten Zeit (kann durch einen langentastendruck vorzeitig beendet werden)



Funktion nach Spannungswiederkehr: Kanäle, die als Keller- und Treppenlichtfunktion konfiguriert sind, schalten für die eingestellte Zeit EIN.

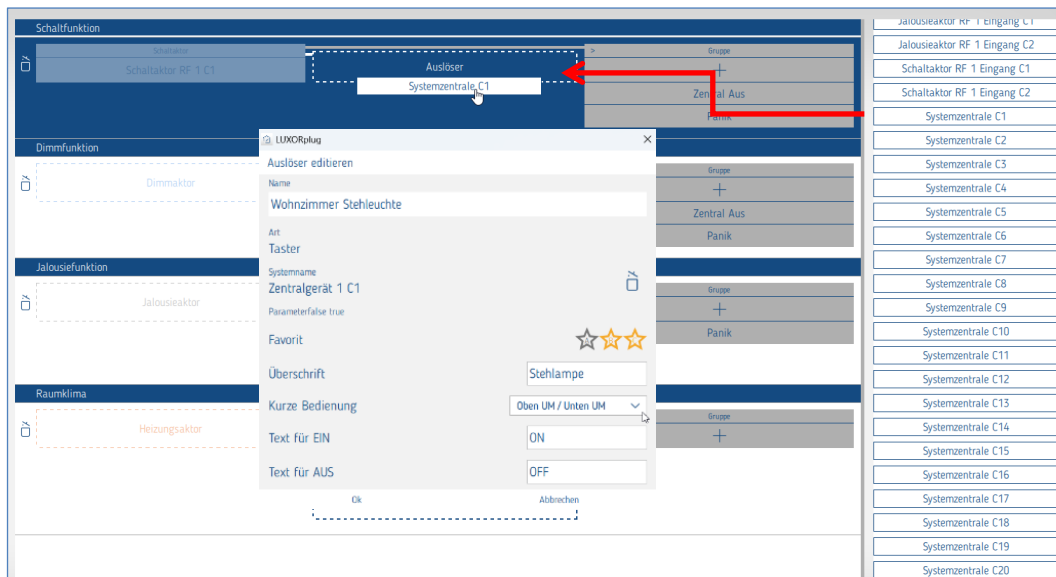
Nachfolgend kann dem Schaltkanal ein „**Auslöser**“ zugewiesen werden (es können maximal 8 Auslöser einem Kanal zugeordnet werden).

Verfügbare Auslöser:

- T1 – T35 Tastfunktionen der LUXORliving SMARTstart
- C1 – C4 Tastenmodul LUXORliving T4 RF
- C1 – C2 Binäreingänge der LUXORliving S1, D1, D1 DALI, J1, H1, E1 RF
- C1 – C4 Tastsensoren der LUXORliving PS1, PD1, PJ1 und PB1 RF

(C2 kann wahlweise auch als Temperatursensor für die Heizungssteuerung verwendet werden)

Zuordnung eines Auslösers der Systemzentrale LUXORliving SMARTstart:



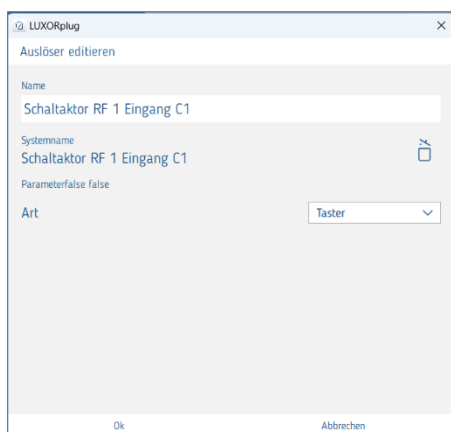
i Die Reihenfolge der Auslöser der Systemzentrale T1T35 entspricht der Anzeigereihenfolge im Display.

Im Parameterfenster kann die Funktion benannt und verschiedene Parameter eingestellt werden.

Parameter:

- Favorit:** Auswahl, ob die Funktion als Favorit erscheinen soll.
- Überschrift:** Beschriftung der Funktion
- Kurze Bedienung:** Auswahl, wie bei einer kurzen Bedienung geschaltet werden soll
- Text für EIN:** Individueller Text für das Einschalten
- Text für AUS:** Individueller Text für das Ausschalten

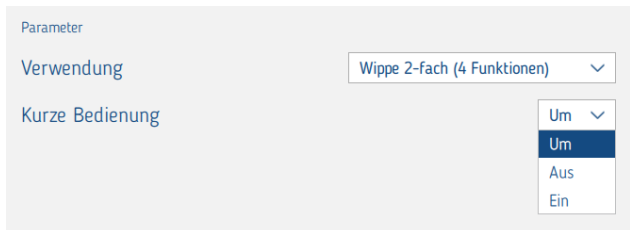
Zuordnung eines Auslösers Eingang C1 von einem RF-Aktor:



- Art:**
- Taster:** UM-Funktion bei jeder Betätigung des Tasters
- Bewegungsmelder:** Funktion „Schalter“ (steigende Flanke = Ein / fallende Flanke = Aus)

Zusätzlicher Parameter: „Zweiflächenbedingung“

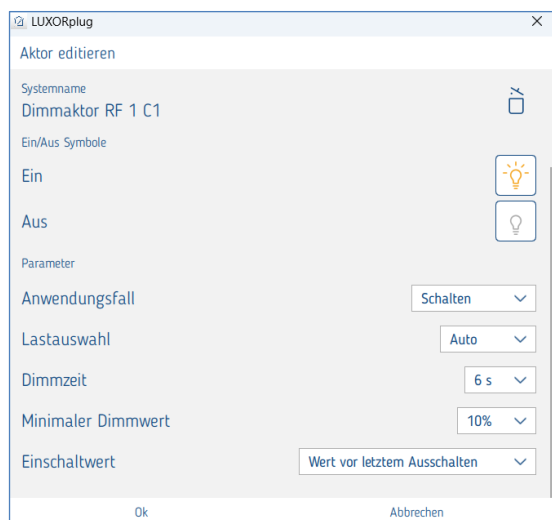
LUXORliving PB4, PS1, PJ1, PD1 RF Geräte unterstützen neben dem Standardparameter **UM (Einflächenbedienung)** auch die **Zweiflächenbedienung (EIN/AUS)** beim Schalten.



5.1.6.2 Dimmen mit LUXORliving D1 und PD1 RF

- Den entsprechenden Kanal eines Dimmaktors oder eines DALI-Aktors auf die Fläche „Dimmaktor“ ziehen. Das Parameterfenster zu dieser Dimmfunktion öffnet sich.

Parameter:



Im Parameterfenster kann die Funktion benannt und verschiedene Parameter eingestellt werden.

Anwendungsfall:

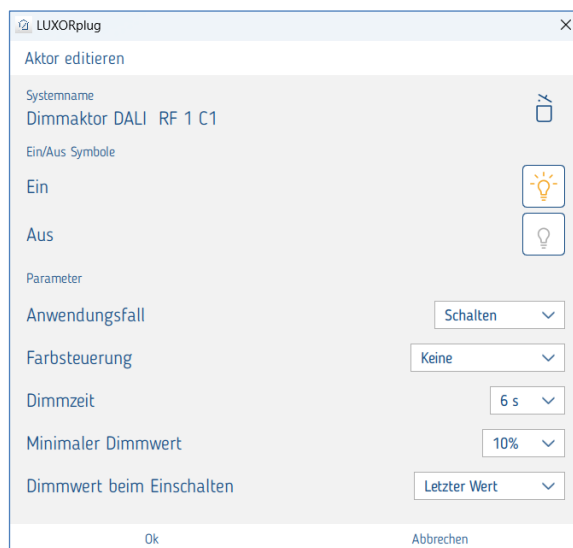
- Schalten:** Manuelles EIN -und AUS-Schalten
- Treppenlicht:** Einschalten mit automatischer Ausschaltung nach der eingestellten Zeit.
Treppenlichtzeit: Auswahl der Zeit, nach der automatisch ausgeschaltet wird
- Lastauswahl:**
 - Auto:** Die angeschlossene Lastart wird vom Dimmkanal automatisch erkannt.
 - Induktiv:** Dimmkanal arbeitet mit **Phasenanschnitt-Steuerung**
 - RC-Last (LEDs):** Dimmkanal arbeitet mit **Phasenabschnitt-Steuerung**

ACHTUNG!
Keine Lasterkennung aktiv!
Keine induktiven Lasten anschließen!

- ESL-L und ESL-RC:** Einstellungen für dimmbare Energiesparlampen/ Kompaktfluoreszenzlampen

- Dimmzeit:** Die Dimmzeit definiert die Dimmgeschwindigkeit für den kompletten Dimmbereich 0 ...100 %.
- Minimaler Dimmwert:** Anpassung an das angeschlossene Leuchtmittel. Wenn das Leuchtmittel, z. B. bei Dimmwerten < 10 % flackert, muss der minimale Dimmwert auf 10 % begrenzt werden.
- Einschaltwert:** Auswahl des Einschaltwertes. Der Wert kann von 10 % - 100 % eingestellt werden; ebenso kann der Wert vor dem Ausschalten oder der minimale Wert eingestellt werden.

Zusätzliche Parameter LUXORliving D1 RF DALI



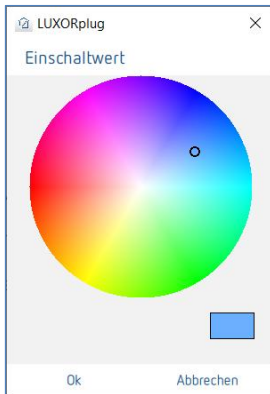
- Farbsteuerung:** Hier kann ausgewählt werden, welche Farbansteuerung auf dem jeweiligen Kanal genutzt werden soll. Sie können zwischen „Keine“, „RGB“, „RGBW“ oder „Farbtemperatur“ wählen.
- Farbe beim Einschalten:** **Letzter Wert:** Der letzte Farbwert wird verwendet.
Fester Wert: Über den eingblendeten Color-Picker wird eingestellt, welche Farbe bzw. Farbtemperatur beim Einschalten verwendet wird.
- Zeit für Farbwechsel:** Mit diesem Parameter wird entschieden, wie schnell der Farbwert geändert wird.

Farbauswahl bei der Einstellung „Fester Wert“ beim Einschalten

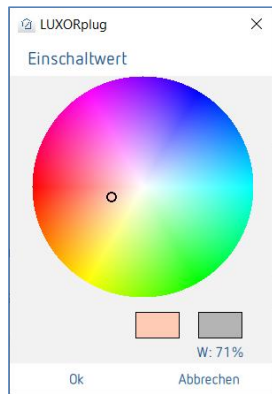
Wird auf das Color-Picker-Symbol gedrückt, kann im Farbfeld die Farbe bzw. Farbtemperatur eingestellt werden, die beim Einschalten angesteuert werden soll.



RGB



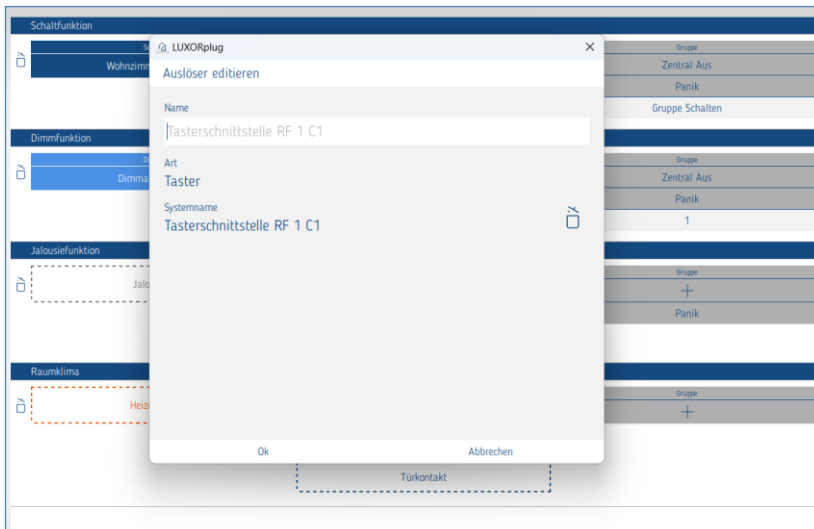
RGBW



Farbtemperatur



Nachfolgend kann dem Dimmkanal ein „Auslöser“ zugewiesen werden (es können maximal 8 Auslöser einem Kanal zugeordnet werden).



Im Parameterfenster kann die Funktion benannt werden.

Zusätzlicher Parameter: „Zweiflächenbedingung“

LUXORliving PB4, PS1, PJ1, PD1 RF Geräte unterstützen zusätzlich zum Standardparameter „Einflächenbedingung“ eine „Zweiflächenbedingung“ beim Dimmen.

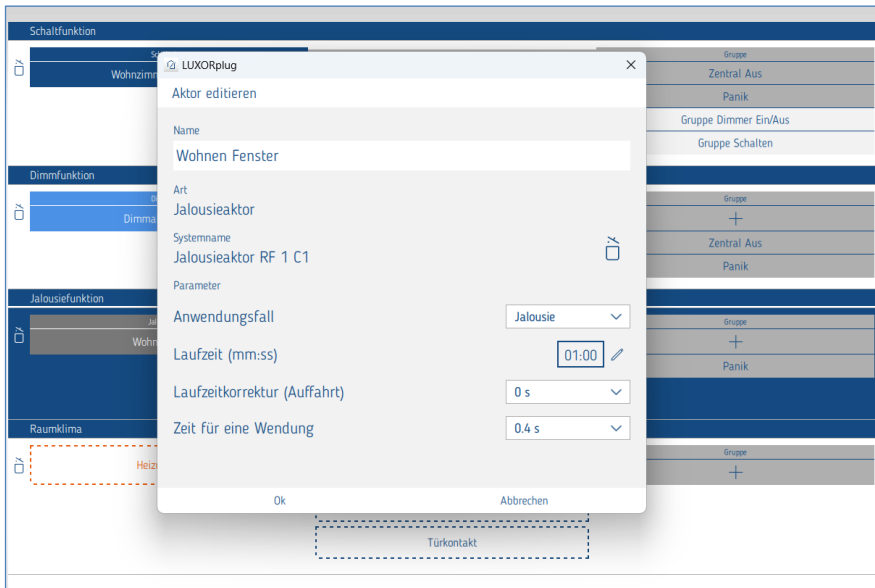


Funktionsbeschreibung:

Bezeichnung	Werte	Beschreibung
<i>Reaktion auf lang / kurz</i>	Einflächenbedingung	Der Taster unterscheidet zwischen einem langen und einem kurzen Tastendruck und kann damit 2 Funktionen erfüllen. Der Dimmer wird mit einem einzigen Taster bedient. Kurzer Tastendruck = EIN / AUS Langer Tastendruck = heller / dunkler Loslassen = Stopp Bei den anderen Varianten wird der Dimmer mit 2 Tasten (Wippe) bedient.
	Heller / Ein	Kurzer Tastendruck = Ein Langer Tastendruck = heller Loslassen = Stopp
	Heller / Umschalten	Kurzer Tastendruck = Ein / Aus Langer Tastendruck = heller Loslassen = Stopp
	Dunkler / Aus	Kurzer Tastendruck = Aus Langer Tastendruck = dunkler Loslassen = Stopp
	Dunkler / Umschalten	Kurzer Tastendruck = EIN / AUS Langer Tastendruck = dunkler Loslassen = Stopp

5.1.6.3 Jalousie mit LUXORliving J1 und PJ1 RF

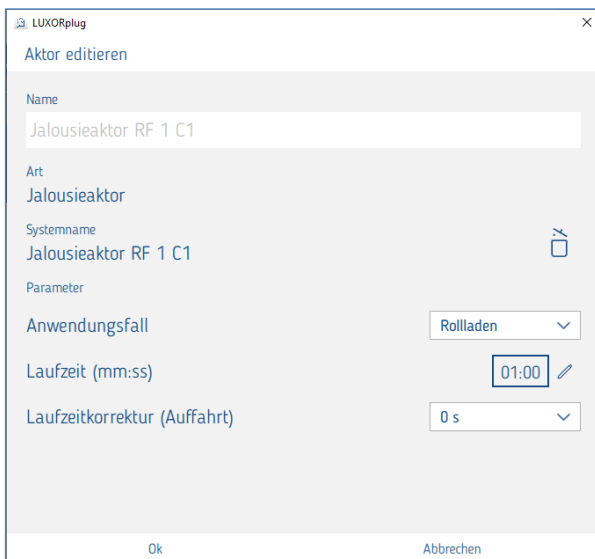
- Den entsprechenden Kanal eines Jalousieaktors auf die Fläche Jalousieaktor ziehen.
Das Parameterfenster zu dieser Jalousiefunktion öffnet sich (Anwendungsfall „Jalousie“).



Im Parameterfenster kann die Funktion benannt und verschiedene Parameter eingestellt werden.

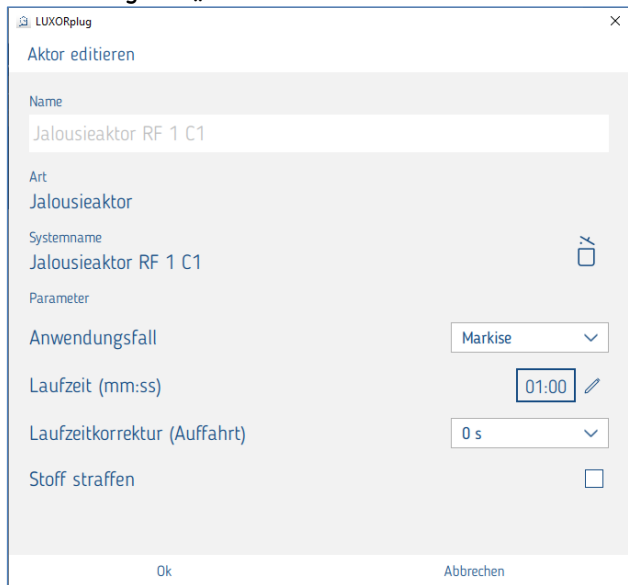
Für jeden Jalousiekanal kann individuell die gesamte Laufzeit, Zeit für eine Wendung (Step), sowie eine Laufzeitkorrektur (Zusätzliche Laufzeit die **nur beim hochfahren** berücksichtigt wird) eingestellt werden.

Anwendungsfall „Rollladen“



Ebenfalls für jeden Rollladenkanal kann individuell die gesamte Laufzeit, sowie eine Laufzeitkorrektur eingestellt werden.

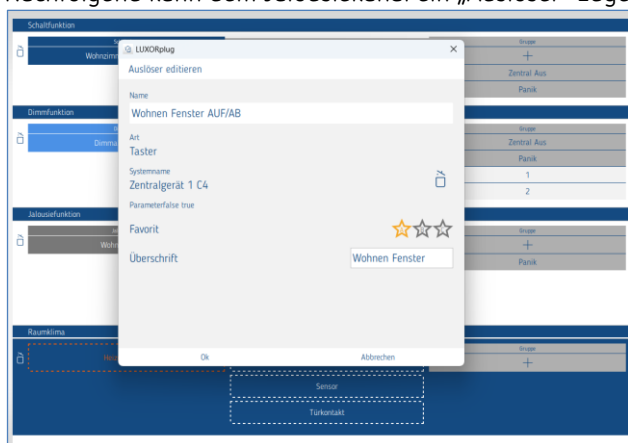
Anwendungsfall „Markise“



Für jeden Markisenkanal kann individuell die gesamte Laufzeit, eine Tuchstraffung sowie die Teilnahme an Funktionen der Wetterstation eingestellt werden.

Bei einer Markise bedeutet die Reaktion bei einer der Alarmfunktionen: „Schließen“ = „Markise ausfahren“.

Nachfolgend kann dem Jalousiekanal ein „Auslöser“ zugewiesen werden.



Für die Ansteuerung einer Jalousie, eines Rollladens oder einer Markise werden:

1. Zwei Eingänge benötigt (Auf/Ab) bei Verwendung der Binäreingänge der RF-Geräte. Dieses Eingangspaar wird automatisch zugewiesen.
2. Ein Eingang benötigt bei der Verwendung der Tastfunktion der Systemzentrale LUXORliving SMARTstart.

Bei der Verwendung der Tasten der Tasterschnittstelle T4 RF muss folgendes berücksichtigt werden:
Taster/Befehl AUF = C1, C3 Taster/Befehl AB = C2, C4

5.1.7 Tastenbelegung Sensor/Aktor-Geräte LUXORliving PS1, PD1, PJ1 und PB1 RF

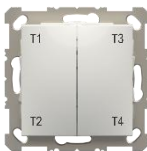
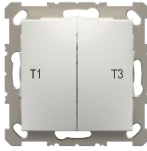
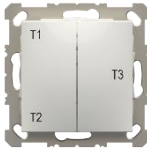
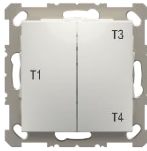
2-fach-Taster

Bei der Verwendung eines 2-fach-Tasters können entweder Einzeltaster (T1/T2) oder Wippe (T1) parametrierbar werden.

Art der Bedienung	Tastenbelegung
Einzeltaster (T1/T2)	
Wippe (T1)	

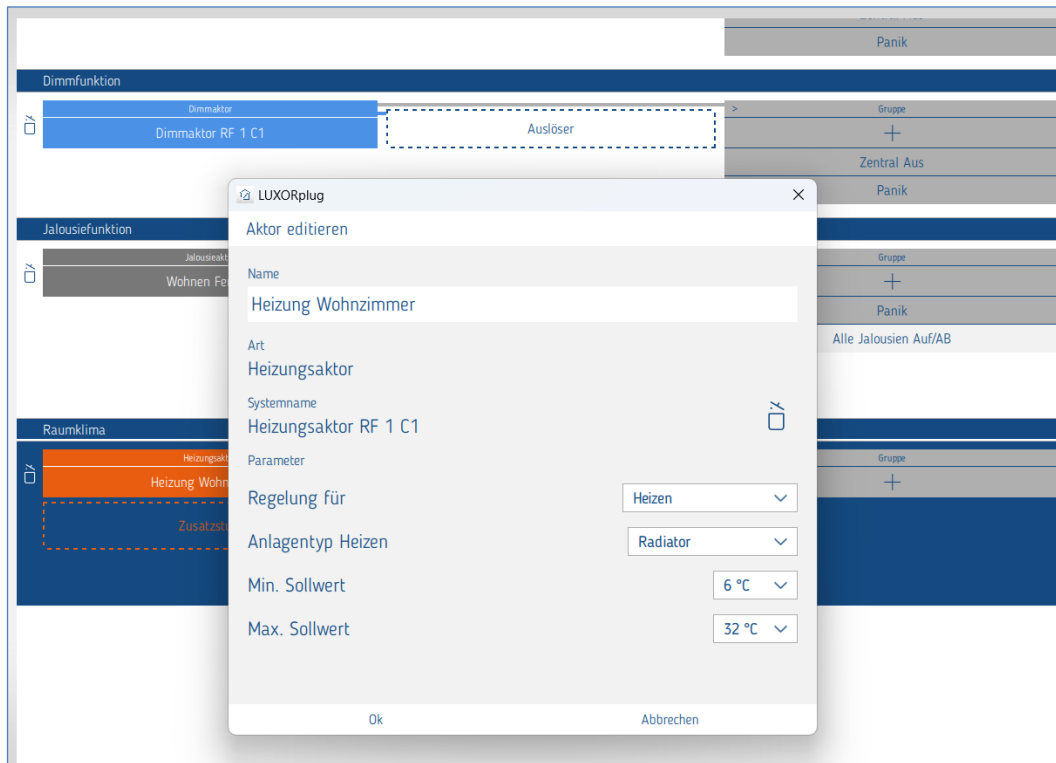
4-fach-Taster

Bei der Verwendung eines 4-fach-Tasters wird zwischen links (T1/T2) und rechts (T3/T4) unterschieden. Es kann noch zusätzlich zwischen Einzeltaster und Wippe gewählt werden. Dadurch ergeben sich 4 Konfigurationsmöglichkeiten.

Art der Bedienung links	Art der Bedienung rechts	Tastenbelegung
Einzeltaster (T1/T2)	Einzeltaster (T3/T4)	
Wippe (T1)	Wippe (T3)	
Einzeltaster (T1/T2)	Wippe (T3)	
Wippe (T1)	Einzeltaster (T3/T4)	

5.1.7.1 Heizen mit LUXORliving H1 RF

- Den entsprechenden Kanal eines Heizungsaktors auf die Fläche Heizungsaktor ziehen. Das Parameterfenster zu dieser Heizfunktion öffnet sich.



Im Parameterfenster kann die Funktion benannt und verschiedene Parameter eingestellt werden.

Die Regelung unterstützt die Betriebsart „Heizen“ als auch „Heizen und Kühlen“. Für jede Betriebsart kann der Anlagentyp eingestellt werden.

Anlagentyp Heizen:

Radiator: Für flinke Heizsysteme wie z. B. Radiator- oder Gebläseheizungen

PI-Regler mit:	
Radiatorenheizung	Integrierzeit = 90 Minuten Bandbreite = 2,5 K

Fußboden: Für träge Heizsysteme wie z. B. wasserführende Fußbodenheizung

PI-Regler mit:	
Fussbodenheizung	Integrierzeit = 30 h Bandbreite = 4 K

Anlagentyp Kühlen:

Kühldecke: Für träge Kühlsysteme wie z. B. wasserführende Kühldecke

PI-Regler mit:	
Kühldecke	Integrierzeit = 240 Minuten Bandbreite = 5 K

Fancoil: Für flinke Kühlsysteme wie z. B. Gebläsekonvektor

PI-Regler mit:	
Fancoil	Integrierzeit = 180 Minuten Bandbreite = 4 K

Benutzerdefinierte Einstellung (Anlagentyp Heizen / Kühlen):

- **Proportionalband des Heiz- und Kühlreglers:**

Profi-Einstellung zur Anpassung des Regelverhaltens an den Raum. Kleine Werte bewirken starke Stellgrößenänderungen, größere Werte bewirken eine kleinere Änderung.

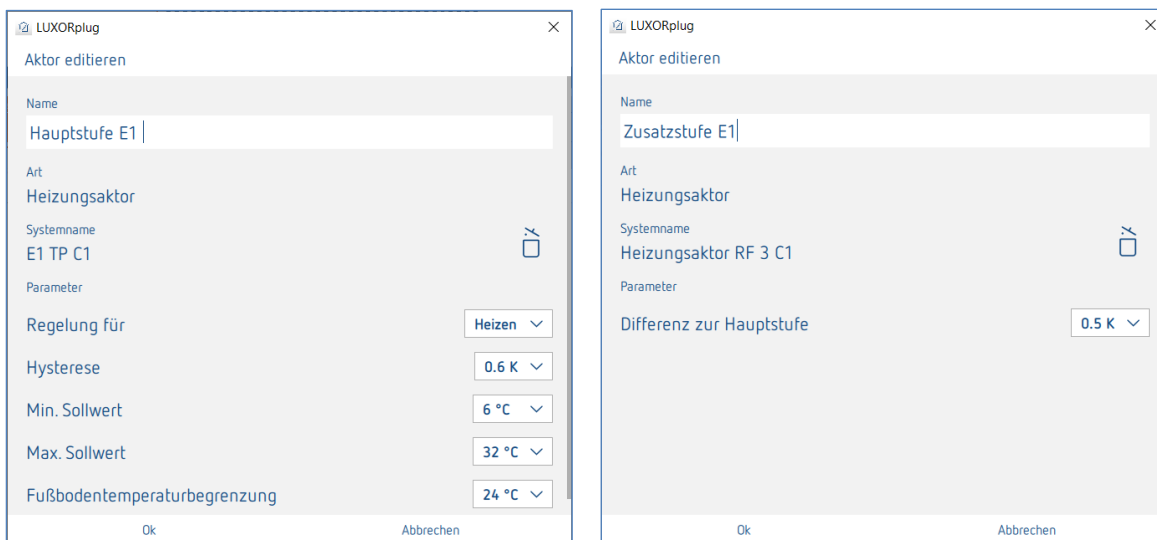
- **Integrierzeit des Heiz -und Kühlreglers:**

Die Integrierzeit bestimmt die Reaktionszeit der Regelung. Sie gibt die Steigung vor, mit der die Ausgangsstellgröße, ergänzend zum P-Anteil, erhöht wird. Der I-Anteil bleibt aktiv, solange eine Regelabweichung besteht. Der I-Anteil wird auf den P-Anteil addiert.

5.1.7.2 Heizen mit LUXORliving E1 RF

LUXORliving E1 RF ist ein Heizungsaktor zum Steuern von Elektroheizungen, schaltend (2-Punkt). LUXORliving E1 kann als Raumtemperaturregler (Heizen oder Kühlen) oder als Zusatzstufe Heizen verwendet werden.

Parameter LUXORliving E1, E1 RF für „Hauptstufe“ und „Zusatzstufe“:



Regelung für: Hier wird die verwendete Regelfunktion ausgewählt:
„Heizen“ oder „Kühlen“

Hysterese: Auswahl der Hysterese des 2-Punkt-Reglers, welche mittig zum Sollwert liegt.

Min. Sollwert: Wird ein Sollwert empfangen, der tiefer als der hier eingestellte Wert ist, so wird dieser auf diesen Wert begrenzt.

Max. Sollwert: Wird ein Sollwert empfangen, der höher als der hier eingestellte Wert ist, so wird dieser auf diesen Wert begrenzt.

Fußbodentemperaturbegrenzung:

Wird die eingestellte maximale Fußbodentemperatur überschritten, schaltet der Regler die Heizung aus. Damit die Heizung wieder einschaltet, muss die Temperatur zunächst unter den eingestellten Wert sinken. Wie stark die Temperatur absinken muss, wird über eine einstellbare **Hysterese von 1 K bis 5 K** festgelegt.

Beispiel:

Ist die maximale Temperatur auf 29 °C eingestellt und die Hysterese auf 2 K, schaltet die Heizung erst wieder ein, wenn der Fußboden auf 27 °C abgekühlt ist. Die aktuelle Fußbodentemperatur wird dabei intern überwacht. Diese Funktion ist **keine Sicherheits-Temperaturbegrenzung**.

Zusatzstufe: Differenz zur Hauptstufe:

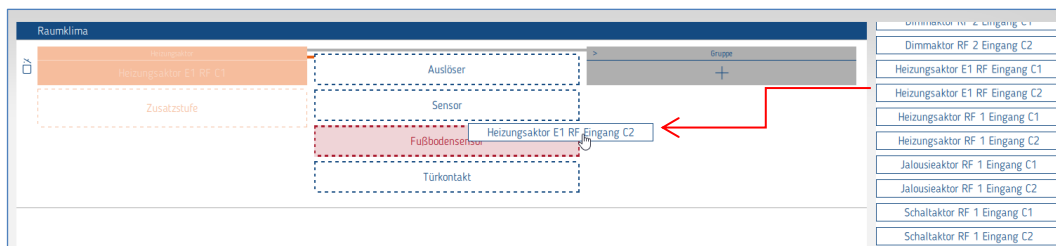
Aus der Differenz und dem empfangenen Sollwert der Hauptstufe wird der Sollwert der Zusatzstufe berechnet.

Funktion Zusatzstufe:

Der Kanal empfängt den Sollwert und den Istwert des Hauptreglers über den Bus und erzeugt die Stellgröße selbständig über einen internen Regler. Die Zusatzstufe kann nur für die Regelungsart „Heizen“ verwendet werden. Die Zusatzstufe von E1 kann mit jedem LUXORliving Heizungsaktor verwendet werden.

Externe Eingänge:

Das Gerät besitzt 2 externe Eingänge für Taster, Schalter usw. Der Eingang I2 ist zusätzlich auch als Temperatureingang, z. B. als Fußbodensensor, verwendbar. ¹⁾



¹⁾ verfügbare Sensoren:

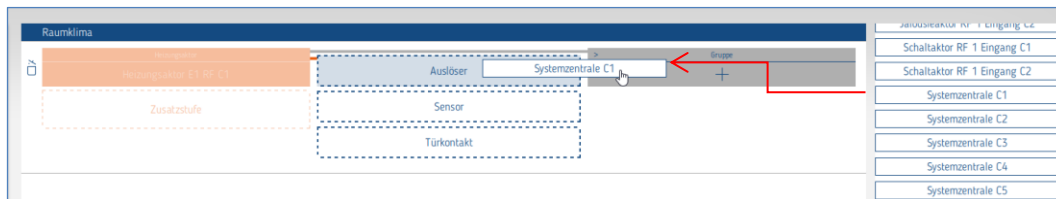
9070496 Temperatursensor UP 9070321 Fußbodensensor 9070459 Temperatursensor IP65



5.1.8 Heiz und Kühlregelung im LUXORliving SMARTstart

Auslöser:

Als Auslöser darf nur ein Kanal der Systemzentrale verwendet werden. Auf diese Weise kann der gewünschte Sollwert im Display des SMARTstarts eingestellt werden.

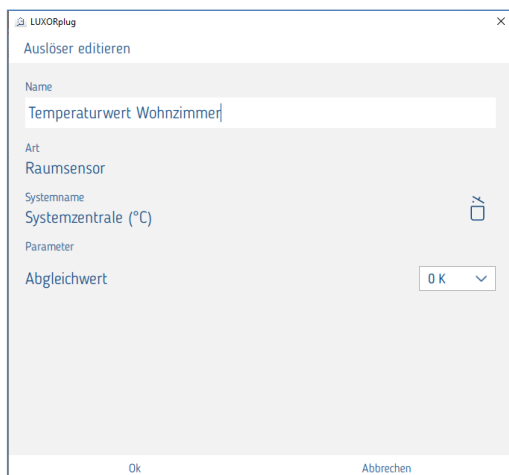
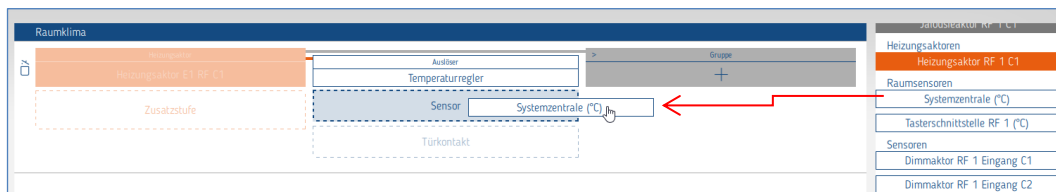


Sensor:

Folgende Kanäle unterstützen die Temperaturerfassung:

Gerätename	Kanalbezeichnung	Temperaturbereich
LUXORliving S1 RF	C2	-5 °C ... 45 °C
LUXORliving J1 RF	C2	
LUXORliving D1 RF	C2	
LUXORliving H1 RF	C2	
LUXORliving E1 RF	C2	
LUXORliving D1 DALI RF	C2	
LUXORliving T4 RF	Tasterschnittstelle (°C)*	
LUXORliving PB RF	Tastsensor (°C)*	
LUXORliving SMARTstart	Systemzentrale (°C)*	

*Geräteinterne Temperatursensoren

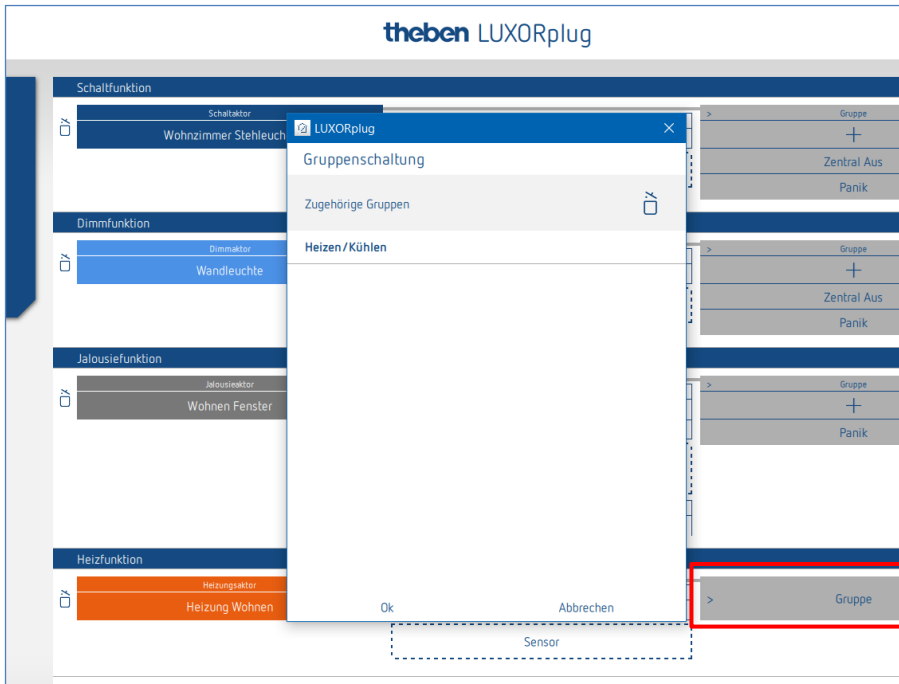


Im Parameterfenster kann die Funktion benannt und ein Raumabgleich eingestellt werden. Der Raumabgleich ermöglicht eine nachträgliche Justierung der Temperaturmessung.

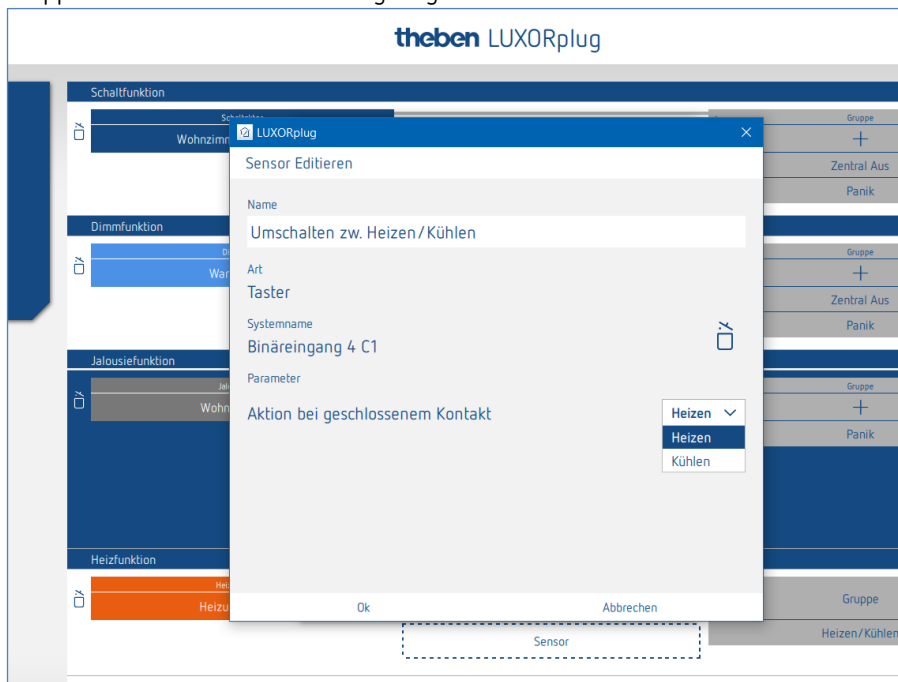
- i** Die Temperaturmessung mit dem internen Temperatursensor (Systemzentrale (°C)) benötigt bei der Erstinbetriebnahme eine gewisse Zeit, bis die gemessene Temperatur der tatsächlichen Raumtemperatur entspricht (Aufwärmphase). Die Aufwärmphase dauert in der Regel 1 Stunde. Nach dieser Phase entspricht die gemessene Temperatur der aktuellen Raumtemperatur.
- i** Ein verwendbarer Offset (Raumabgleich) sollte daher erst nach der Aufwärmphase und bei einer hellen Umgebung angewendet werden.

Umschaltung Heizen/Kühlen (nur LUXORliving H1 RF)

- Auf das Feld „Gruppe“ klicken.
Das Fenster mit den Zentral- und Gruppenfunktionen öffnet sich.



In der Regelungsart **Heizen und Kühlen** kann ein „Auslöser“, z. B. ein Kanal des Binäreingangs, auf die Gruppenfunktion **Heizen/Kühlen** gezogen werden und die Funktionsa

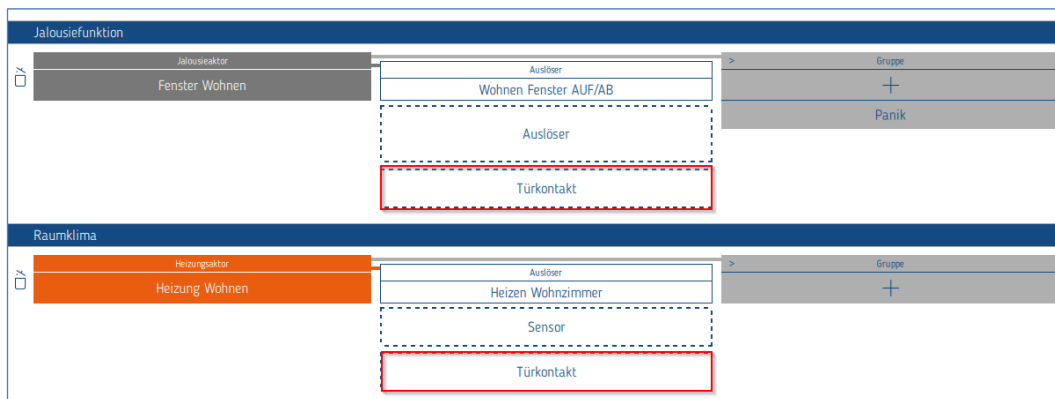


rt eingestellt werden.

5.1.8.1 Funktion „Türkontakt“

Es besteht die Möglichkeit, jeden Kanal des Heizungsaktors und/oder jeden Kanal eines Jalousieaktors mit einem Türkontakt zu verbinden. Verwendet werden dazu nur die Binär-eingänge der RF-Aktoren, die einfach in das Feld „Türkontakt“ gezogen werden (außer T4 RF).

Es ist auch möglich, ein und denselben Fensterkontakt sowohl für die Heizfunktion als auch für die Jalousiefunktion zu verwenden.



Türkontakt Heizkanal

Wird die Tür oder das Fenster geöffnet, so springt der Aktor in den Modus Frostschutz (6 °C). Damit wird das Heizen für die Zeit - solange die Tür/Fenster geöffnet ist - unterbrochen.

Es dürfen beliebig viele Türkontakte pro Kanal hinzugefügt werden.

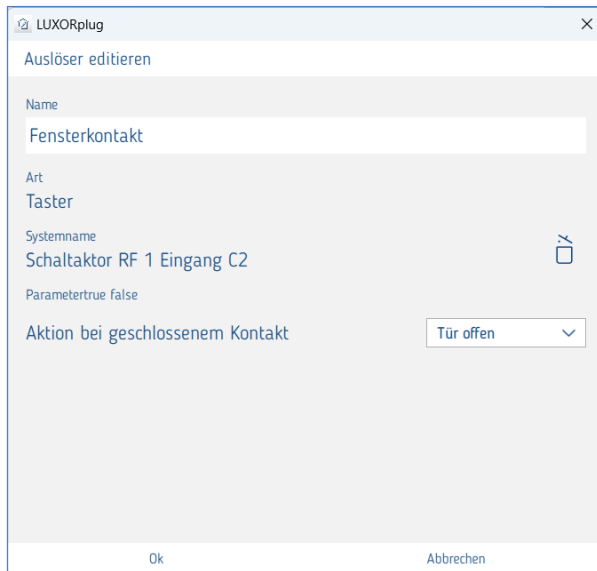
Türkontakt Jalousiekanal

Der Türkontakt verhindert Automatikfahrten bei geöffneter Türe oder Fenster.

Folgende Funktionen werden gesperrt: Schaltzeiten.

Manuelle Fahrbefehle (Auf/Ab) werden auch bei geöffneter Türe unverändert ausgeführt.

Zugeordnet darf nur ein Fensterkontakt pro Kanal.



Die Einstellung „Aktion bei geschlossenem Kontakt“ richtet sich nach dem verwendeten Kontakt (Schließer (NO) oder Öffner (NC)).

Alle verbundenen Türkontakte werden in der App LUXORplug separat abgelegt und können mehrmals oder auch mit weiteren Heiz- und Jalousiekanälen verwendet werden.

Türkontakte

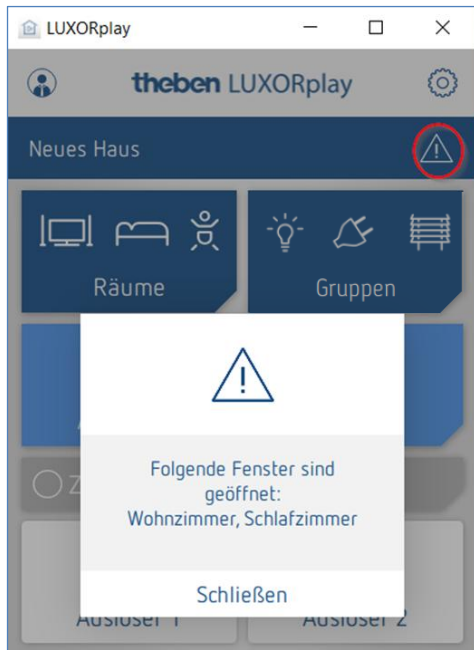
- Heizungsaktor RF 2 Eingang C2
- Jalousieaktor RF 1 Eingang C1
- Schaltaktor RF 1 Eingang C2



Die Fensterkontakte, die in einem Raum bereits zugeordnet sind, können nicht mehr in einem anderen Raum verwendet werden.

Tür - und Fensterkontakte in LUXORplay

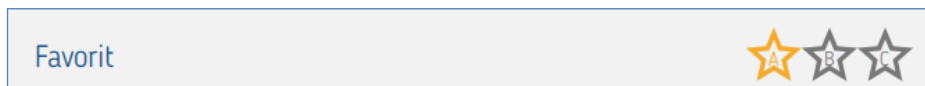
Jeder geöffnete Türkontakt wird auch in unserer Visualisierung LUXORplay angezeigt:
 Durch Drücken auf das Symbol „Achtung“ werden die Räume angezeigt, in denen die Fenster geöffnet sind.



Funktion „Favorit“ beim Auslöser der Systemzentrale LUXORliving SMARTstart

Werden die Auslöser von LUXORliving SMARTstart verwendet, so bietet jeder Kanal eine Favoritenoption an. Es können 3 Favoriten bestimmt werden.

Durch ein längeres Betätigen der rechten oder linken Taste am Gerät IP-RF kann zwischen den drei Favoriten A und B und C umgeschaltet werden. Mit einem kurzen Tastendruck wird das Favoritenmenü wieder verlassen.

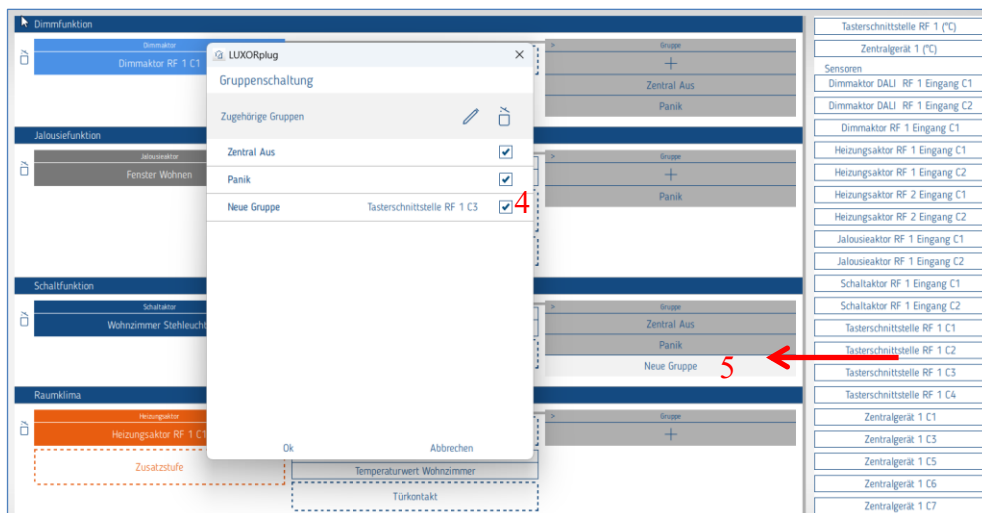
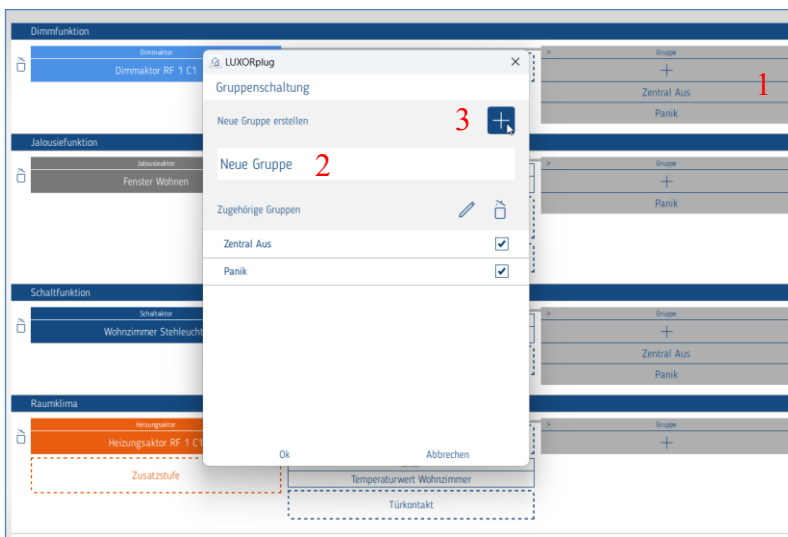


5.1.9 Gruppenfunktion

Die Gruppenfunktion ermöglicht das Steuern mehrerer Teilnehmer, die an derselben Gruppe teilnehmen. Im Feld "Gruppe" können neue Gruppen erstellt, zugewiesen oder bearbeitet werden. Wenn die Gruppe zugewiesen ist, kann im Anschluss ein Auslöser auf die Gruppe gezogen werden, mit dem sie ausgelöst wird. Es können alle Sensoren als Auslöser verwendet werden.

Dabei werden nur EIN/AUS (Schalten/Dimmen) oder AUF/AB Befehle (Jalousie/Rollladen) unterstützt.

1. Auf das Feld „Gruppe“ klicken. Das Fenster mit den Zentral- und Gruppenfunktionen öffnet sich.
2. Gruppenname festlegen.
3. Auf das „+“ Symbol drücken.
4. Gruppe für den Teilnehmer zuweisen (Häkchen setzen).
5. Auslöser in die Gruppe ziehen.

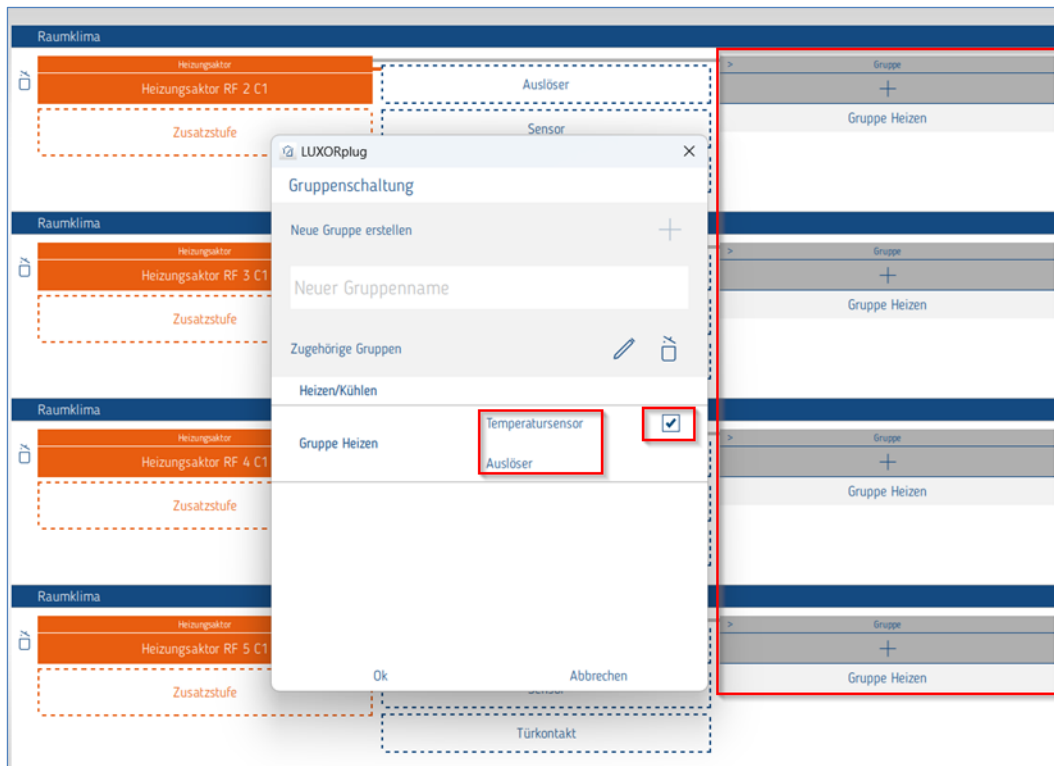


5.1.9.1 Gruppierung von Kanälen der Heizungsaktoren

In der Heizungsgruppe können mehrere Heizungskanäle mit einem Raumtemperatursensor und einem Auslöser des SMARTstarts verbunden werden. Der Temperatursensor erfasst die aktuelle Raumtemperatur. Über den verknüpften Auslöser kann die gewünschte Temperatur am Gerät eingestellt werden.

Heizungsgruppe anlegen:

1. Auf das Feld „Gruppe“ klicken. Das Fenster mit den Zentral- und Gruppenfunktionen öffnet sich.
2. Gruppenname festlegen.
3. Auf das „+“ Symbol drücken.
4. Gruppe für den Teilnehmer zuweisen (Häkchen setzen).
5. Einen Temperatursensor **und einen Auslöser** in die Gruppe ziehen.



Die rote Markierung zeigt die teilnehmenden Kanäle an der „Gruppe Heizen“, die mit einem Raumsensor und einem Auslöser verknüpft ist.



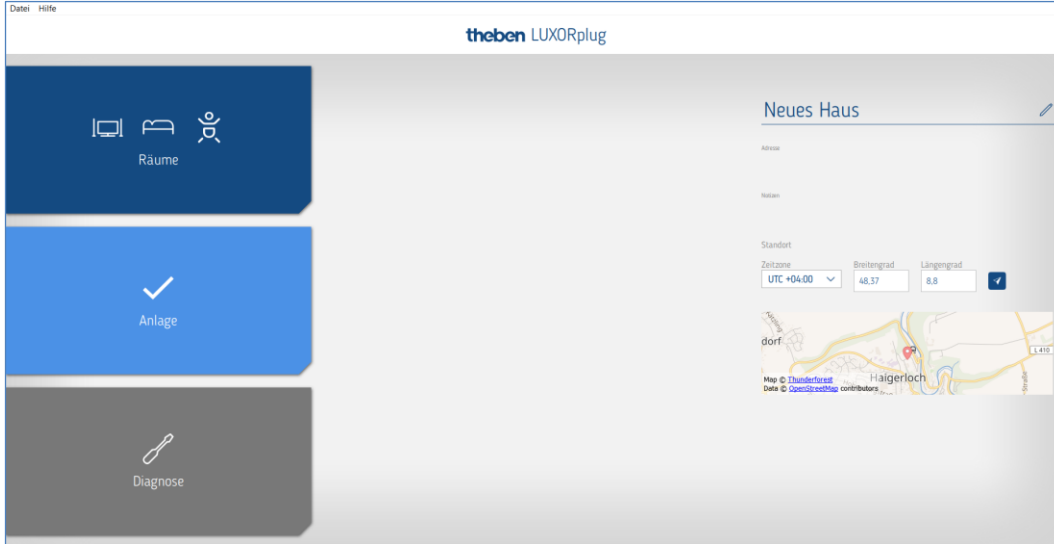
In der „Gruppe Heizen“ dürfen nur Auslöser der Systemzentrale LUXORliving SMARTstart verknüpft werden.

5.2 Programmierung mit LUXORplug

Nachdem die Funktionen in die Räume eingefügt und eingestellt wurden, kann die Anlage programmiert werden.

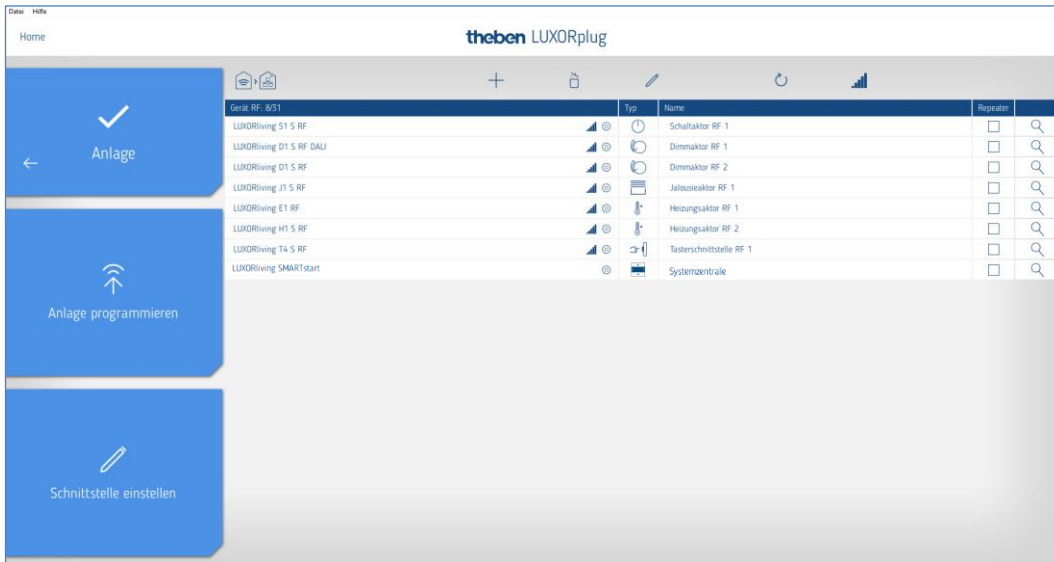
Dieser Schritt ist jederzeit möglich, auch wenn nur einzelne Funktionen hinzugefügt wurden.

1. Für die Programmierung in das **Hauptmenü** wechseln.

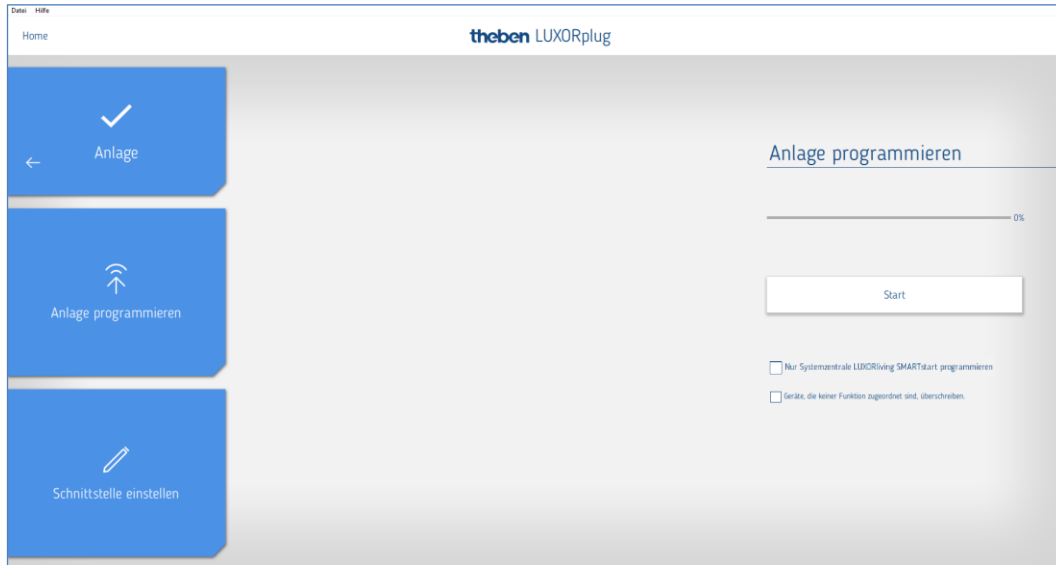


2. Auf das Feld **Anlage** klicken.

Das Untermenü öffnet sich.



3. Auf Feld **Anlage programmieren** und danach auf „Start“ klicken. Alle parametrisierten Geräte in der Anlage werden programmiert und das Projekt in die Systemzentrale geladen.



Die Programmierung dauert beim ersten Mal etwas länger, da alle Geräteparameter übertragen werden müssen. Nachfolgende Programmierungen sind schneller durchgeführt.

Die erfolgreiche Programmierung wird zurückgemeldet.



Parameter „Geräte, die keiner Funktion zugeordnet sind, überschreiben“

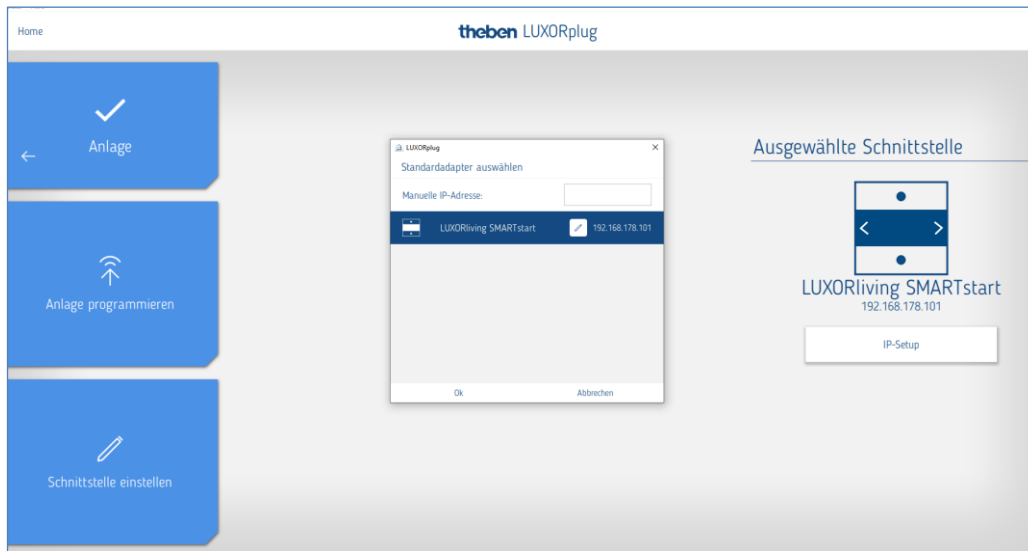
Vorhandene Geräte, die noch keiner Funktion zugewiesen sind, werden überschrieben, so dass diese die projektierten Funktionen nicht beeinflussen.

Parameter „Nur Systemzentrale LUXORliving SMARTstart programmieren“


Es wird nur die Systemzentrale programmiert, was zum Beispiel nach einem Reset der Systemzentrale oder bei einer zuvor fehlgeschlagenen Programmierung erforderlich sein kann.

5.2.1 Schnittstelle einstellen

Eine weitere Funktion im Menü **Anlage** erlaubt die Einstellung der Systemzentrale LUXORliving SMARTstart. Grundsätzlich wird die Systemzentrale automatisch erkannt. Sollte dies nicht der Fall sein, kann in diesem Menü die IP-Adresse der verbundenen Systemzentrale manuell eingegeben werden.



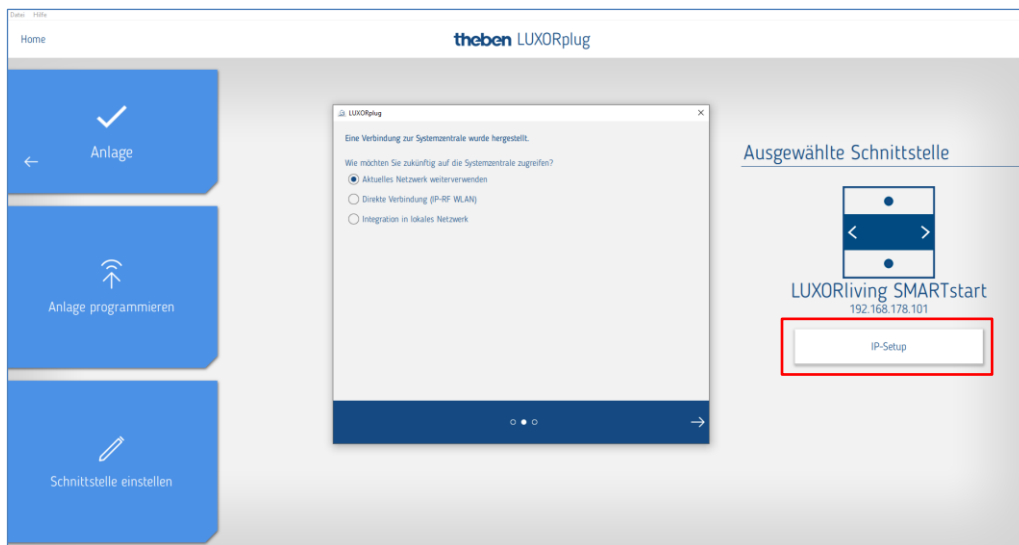
5.2.2 Ändern der Bezeichnung der Systemzentrale

Der Name der Systemzentrale kann im Popup der Schnittstelleneinstellungen angepasst werden. Durch Drücken des „Stift“-Buttons  kann der Name bearbeitet werden.

Nach erfolgreicher Eingabe wird die Änderung durch **erneutes Drücken** auf den „Stift“-Button und die Eingabe des Kennworts der Systemzentrale übernommen.

5.2.3 Netzwerk Assistent „IP-Setup“

Auf derselben Seite kann der Netzwerkassistent manuell gestartet werden, um eventuelle Änderungen an der Netzwerkanbindung der Systemzentrale durchzuführen.



5.2.4 Diagnose

Das Menü **Diagnose** bietet eine Anzahl von Funktionen, die eine Inbetriebnahme und eine eventuelle Fehlersuche erleichtern können.

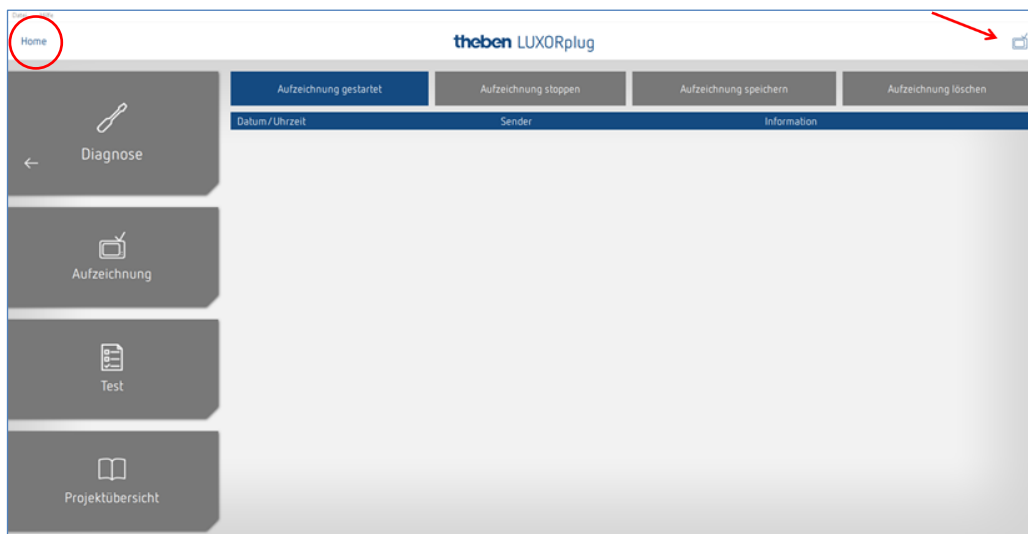
- Aufzeichnung der Buskommunikation
- Eine Gesamtübersicht des Projektes

4. Auf Menü „Home“ klicken und danach das Diagnosemenü auswählen.

5.2.4.1 Aufzeichnung

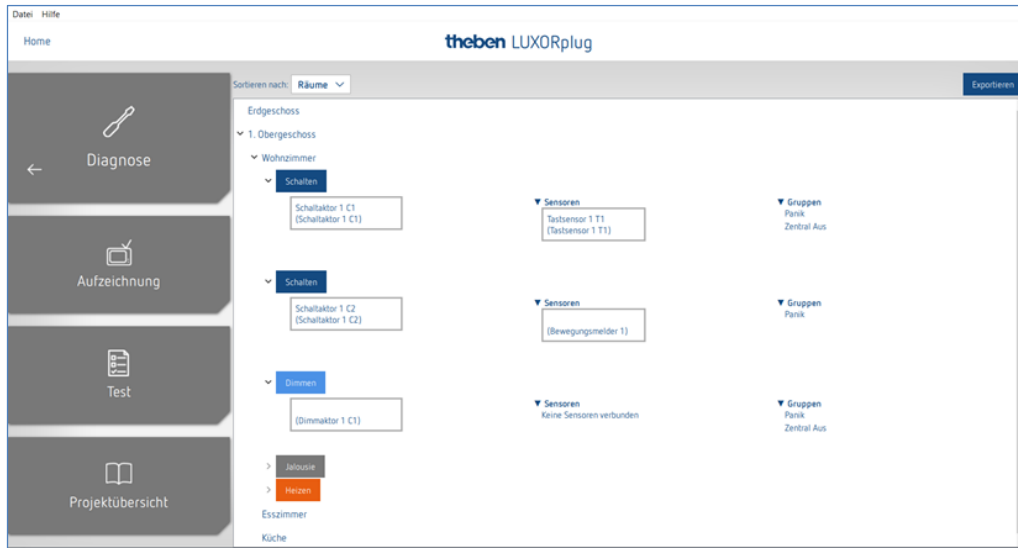
Die Aufzeichnung kann gestartet, gestoppt und gespeichert werden. Ebenso kann man die Aufzeichnung im Hintergrund laufen zu lassen, wenn das Diagnosefenster verlassen wird.

Beim Betätigen des „Bildschirmsymbols“ kann die Aufzeichnung auch in einem separaten Fenster angezeigt werden.



5.2.4.2 Projektübersicht

Die Projektübersicht erlaubt eine Darstellung sortiert nach Geräten oder Räumen. In dieser Übersicht werden sowohl die Verwendung der Geräte als auch die Verbindungen der Geräte untereinander angezeigt. Die Projektübersicht kann für die weitere Bearbeitung oder Dokumentation als Textdatei (.csv) exportiert werden.



5.3 Projekt konvertieren

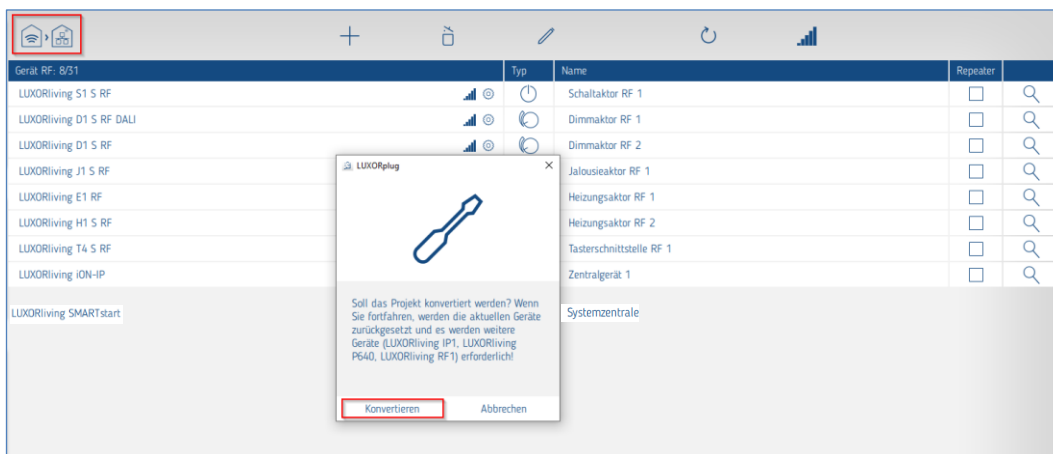
Es besteht die Möglichkeit, die Anlage Smart Start RF in eine klassische LUXORliving Anlage umzurüsten. Dazu werden weitere LUXORliving Systemkomponenten benötigt.

Dazu muss das Projekt Smart Start zuerst konvertiert werden.




Zusätzlich wird die Systemzentrale LUXORliving IP1, die Spannungsversorgung LUXORliving P640 sowie der Medienkoppler LUXORliving RF1 benötigt.

Die bisherige Systemzentrale LUXORliving SMARTstart dient danach nicht mehr als Systemzentrale, sondern nur als zentrales Bediengerät.



Vorgehensweise:

1. „Projekt konvertieren“ drücken (oben links) und erneut bestätigen.
2. Alle Geräte in der Anlage werden für die Konvertierung zurückgesetzt.
3. Projekt speichern.
4. Verbindung zur IP1 herstellen und die neue Schnittstelle unter Anlage > Schnittstelle in LUXORplug einstellen.
5. RF-Medienkoppler in der Geräteliste mittels der manuellen Suche  in die Anlage integrieren.
6. Anlage programmieren.

5.4 Menü „Datei“

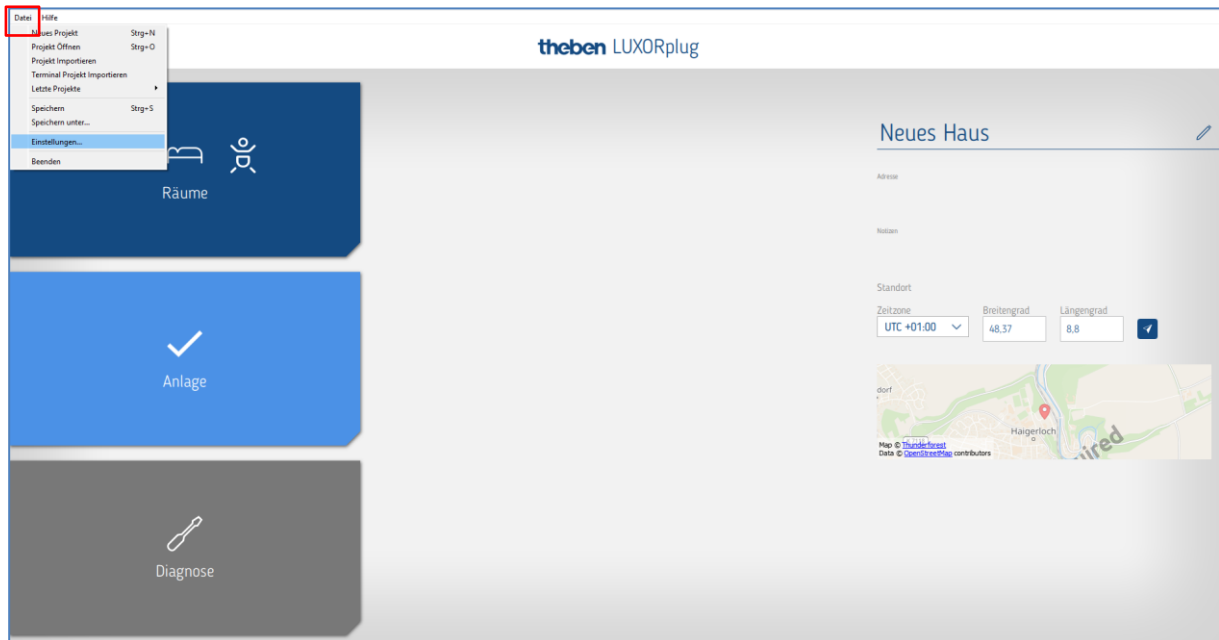
Im Menü „Datei“ stehen verschiedene Funktionen zur Verfügung:

- Neues Projekt:** Ein neues Projekt erstellen
- Projekt öffnen:** Ein bestehendes Projekt öffnen
- Projekt importieren:** Projektdatei aus der LUXORliving SMARTstart auslesen
- Letzte Projekte:** Auflistung der zuletzt bearbeiteten Projekte
- Speichern:** Speichert das aktuelle Projekt mit dem zuletzt gewählten Dateinamen und Speicherort
- Speichern unter:** Das aktuelle Projekt mit Dialog speichern (Dateiname und Speicherort wählbar)

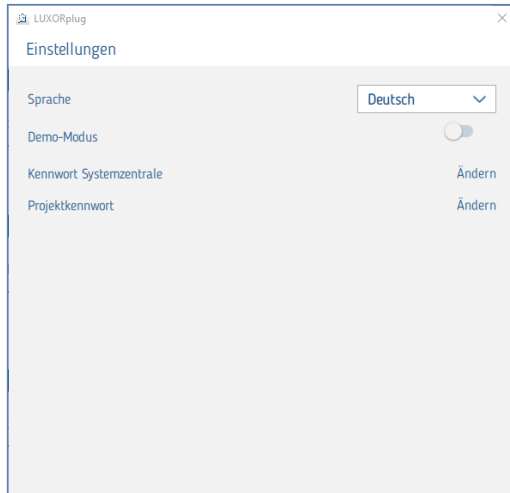
Projekt für LUXORliving Konvertieren: Siehe [Kapitel 5.3 Projekt konvertieren](#)

Einstellungen: Menüsprache von LUXORplug einstellen, Demo-Modus, Direkte Verbindung, Kennwort der Systemzentrale ändern, Projektpasswort ändern und Debug-Mode aktivieren

Beenden: LUXORplug beenden und schließen



Funktionen im Menü „Datei“ – „Einstellungen“



Demo-Modus

Im Demo-Modus wird die Verbindung zu einer Anlage simuliert. Dieser Modus dient nur zur Darstellung der LUXORplug-Funktionen und muss bei einer tatsächlich bestehenden Verbindung mit einem LUXORliving System deaktiviert sein.

Kennwort Systemzentrale ändern

Hier können Sie nachträglich ein bestehendes Kennwort ändern.

Projektkennwort ändern

6 Bedienung mit LUXORplay

Mit der kostenlosen App LUXORplay kann das Smart Home-System LUXORliving komfortabel und einfach bedient werden. Zudem stehen verschiedene Zusatzfunktionen zur Verfügung.



Beim ersten Mal muss sich der Administrator mit dem in LUXORplug geänderten Admin-Kennwort anmelden. Optional können die Anmeldedaten gespeichert werden.

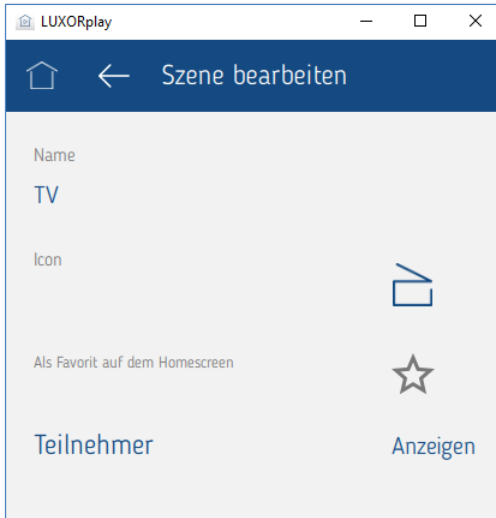
Vorteil: Beim erneuten Öffnen der App wird der Administrator automatisch angemeldet.

i Das Laden des Projektes kann bei der Erstinbetriebnahme der LUXORplay-App einmalig bis zu 30 Sekunden dauern.

6.1 Szenen

In der App LUXORplay können individuelle Szenen erstellt werden. Zusätzlich zum Szenen-Name kann ein Icon ausgewählt werden. Wird die Szene als Favorit gekennzeichnet, erscheint diese für einen schnellen Zugriff auf dem Homescreen.

Die Szene kann entweder in der App LUXORplay oder zeitgesteuert ausgelöst werden (siehe Kapitel „Schaltzeit“).



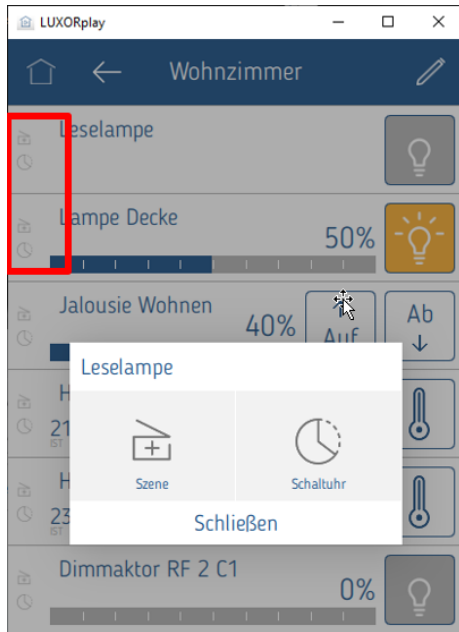
Teilnehmerliste



Die Zuordnung der Teilnehmer wird durch Anklicken des Kontrollkästchens aktiviert. Der aktuelle Zustand wird sofort in LUXORplay angezeigt (aktueller Dimmwert, aktuelle Position (Höhe/Lamelle), Schaltstatus).

Mit Hilfe des Stiftes kann der Zustand individuell verändert und automatisch zur Szene hinzugefügt werden.

Die Teilnahme an einer Szene kann auch direkt in der Funktion /Raum definiert werden.

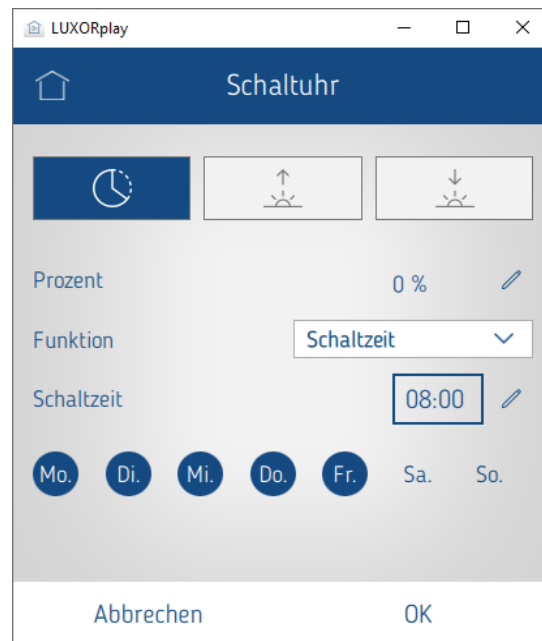
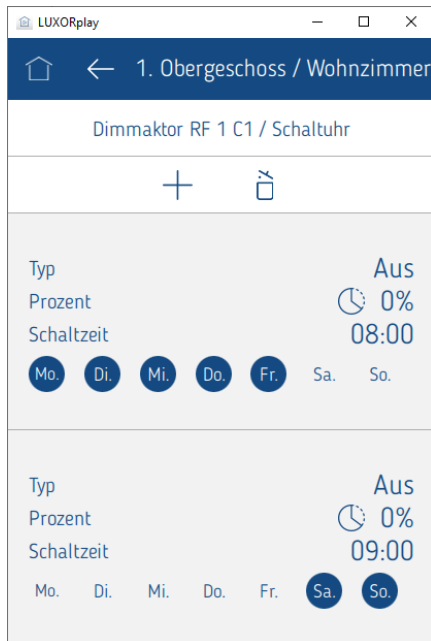


6.2 Funktion „Schaltuhr“

6.2.1 Schaltzeit

Sie können eine Funktion oder eine Szene zeitgesteuert schalten. Um dies zu realisieren, werden Schaltzeiten angelegt, die zu einer bestimmten Uhrzeit eine Funktion bzw. Szene auslösen.

Wird in einer Funktion oder einer Szene das Symbol „Schaltuhr“ betätigt, können die Schaltzeiten in einem neuen Fenster eingegeben werden.



i Wenn mehrere Funktionen zur gleichen Schaltzeit ausgeführt werden sollen, empfiehlt es sich, dies über eine Szene mit einer Schaltzeit zu realisieren.

6.2.2 Astro – Schaltzeit

Astrozeiten geben die Sonnenauf- und Sonnenuntergangszeiten im Laufe eines Kalenderjahres wieder. Die Schaltbefehle passen sich den unterschiedlichen Sonnenauf- und Sonnenuntergangszeiten über das Jahr automatisch an.



Verschiebung:

Die astronomischen Schaltzeiten können individuell angepasst werden. Dies kann mit der Astrozeitverschiebung erfolgen.

Die Astrozeitverschiebung kann für den Sonnenauf- und den Sonnenuntergang separat im Bereich von - 2 Stunden bis + 2 Stunden eingegeben werden.

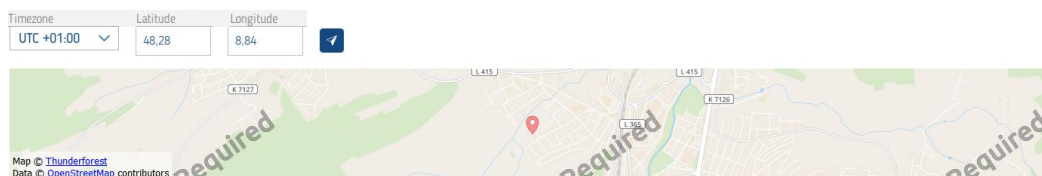
Nicht vor:

Hier kann eine Uhrzeit angegeben werden, vor der keine Astroschaltzeit ausgeführt werden soll. Der Schaltvorgang wird (astronomisch) ausgeführt, aber nicht wie im Beispiel vor 06:00 Uhr

Nicht nach:

Hier kann eine Uhrzeit angegeben werden, nach der keine Astroschaltzeit ausgeführt werden soll. Der Schaltvorgang wird (astronomisch) ausgeführt, aber nicht wie im Beispiel nach 21:00 Uhr

Eine Astroschaltzeit ist abhängig von den eingegebenen Koordinaten, die in LUXORplug für das Projekt eingegeben werden. Zu finden in LUXORplug unter „Home“.



i Im LUXORliving SMARTstart System basieren alle Astroschaltzeiten auf der bürgerlichen Dämmerung.

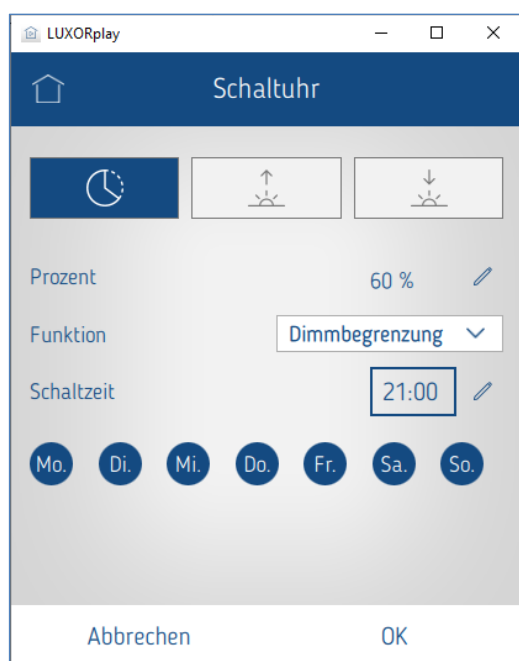
6.2.3 Dimmbegrenzung (Zeitgesteuert)

Zusätzlich zu einer Schaltzeit kann für die Funktion „Dimmen“ eine **zeitgesteuerte Dimmbegrenzung** definiert werden.

- Der eingegebene Dimmwert wird als **maximaler Helligkeitswert** übernommen und zur festgelegten Uhrzeit wie eine Schaltzeit ausgeführt.
- Der Dimmer dimmt automatisch auf den definierten Wert zur gewünschten Zeit.
- **Manuelles Dimmen** über den Slider in der App oder per Taster ist **weiterhin möglich**.
- Die Dimmbegrenzung betrifft **nur 1-Bit-Schaltbefehle** (z. B. einfache Ein- /Aus-Schaltungen).

Beispiel:

Nachts kann so eine festgelegte Grundbeleuchtung sichergestellt werden, die nicht überschritten wird – während am Abend der volle Dimm-Bereich genutzt werden kann.



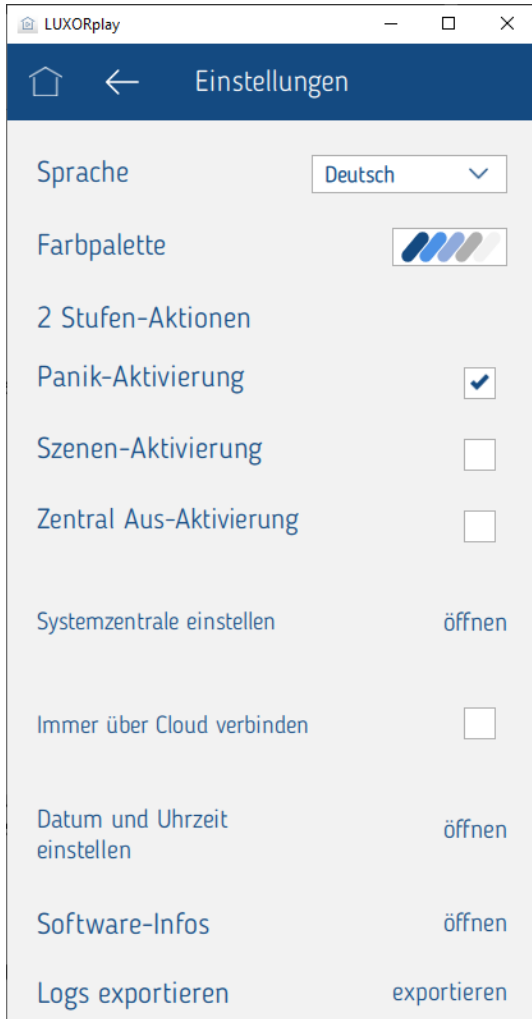
Dimmbegrenzung aufheben

Wenn eine zuvor eingestellte Dimmbegrenzung nicht mehr benötigt wird, kann sie auf zwei Arten entfernt werden:

- **Löschen der Begrenzung**
Entfernen Sie den eingetragenen Dimmwert in der Zeitsteuerung. Damit ist keine zeitgesteuerte Dimmbegrenzung mehr aktiv.
- **Umschalten auf „Schaltzeit“**
Wechseln Sie in der Konfiguration der Zeitfunktion von „Dimmen“ auf „Schalten“. Dadurch wird die Begrenzung ebenfalls aufgehoben.

6.3 LUXORplay – Einstellungen

In dem Menü „Einstellungen“ können verschiedene Parameter individuell angepasst werden.



2-Stufen-Aktionen

Um eine unbeabsichtigte Aktivierung der Funktionen Panik, Szenen, Zentral-Aus und Urlaub zu verhindern, kann für jede Funktion die 2-Stufen Aktivierung gesetzt werden. Die jeweilige Funktion wird erst dann ausgeführt, wenn diese in einem zweiten Schritt bestätigt wird.



Schnittstelle einstellen

In diesem Menü können Informationen zu der verbundenen Systemzentrale eingesehen werden. Zusätzlich besteht die Möglichkeit die Systemzentrale zu ändern oder die Firmware der Systemzentrale auf Aktualisierung zu prüfen.



i Cloud-Verbindung verfügbar Q4/2026

Parameter Cloud-Status

Der Cloud-Status zeigt an ob die Systemzentrale **aktuell** mit der Theben-Cloud verbunden ist. Dieser Parameter dient ebenfalls zur Trennung und Wiederverbindung mit der Cloud. Das kann hilfreich sein um die Systemzentrale von der Theben-Cloud zu trennen ohne sie aus dem Benutzerkonto entfernen zu müssen (Vom Cloud-Konto Trennen)

Immer über Cloud verbinden

Wenn die Option „Immer über Cloud verbinden“ aktiviert ist, versucht LUXORplay bei jeder Verbindung **zuerst** die Verbindung zur **IP1** über die Cloud herzustellen — unabhängig vom aktuell verfügbaren Netzwerk.

Voraussetzungen

- Ein aktiver **Cloud-Account** (Theben-Cloud) muss vorhanden sein.
- Die **Benutzerdaten** müssen bei der Cloudanmeldung **gespeichert** sein (Häkchen bei „Anmeldedaten speichern“ gesetzt).

Verhalten

- Ist die Option aktiviert und die Voraussetzungen erfüllt, wird die Verbindung über die Cloud priorisiert.
- Falls die Cloudverbindung nicht möglich ist, fällt LUXORplay auf eine lokale Verbindung zurück (sofern verfügbar).

Datum und Uhrzeit

In dieser Einstellung können Datum und Uhrzeit der Systemzentrale manuell eingestellt oder alternativ eine Synchronisierung mit der Systemzeit (Smartphone oder Tablet) aktiviert werden.

Software-Infos

Information über die installierte Version sowie Kontaktdaten und Geschäftsbedingungen.

Logs exportieren

Im Falle einer Fehlfunktion in LUXORplay können zur Diagnose sogenannten „Logs“ exportiert werden. In iOS und Android öffnet sich dabei das E-Mail-Programm, von wo Sie diese Logs direkt an unsere Hotline senden können.

Unter Windows erstellt LUXORplay einen Ordner C:\Dokumente\export_logs; dort wird die verschlüsselte Diagnosedatei abgelegt.

7 Anhang

Hinweise zum Kennwort, Masterreset, FDSK und Programmiermodus der LUXORliving SMARTstart:

-
- i** Wenn das **Kennwort** vergessen wurde, muss die Systemzentrale LUXORliving SMARTstart mit einem Masterreset zurückgesetzt werden. Dies erfolgt direkt am Gerät. Dazu wird ein Magnet benötigt.
-

Masterreset

- Den Magneten frontseitig unten (mittig) platzieren, die rote LED beginnt zu leuchten (Bild).
- Den Magneten so lange vorhalten, bis die LED anfängt zu blinken (Bild).
- Jetzt den Magneten entfernen und innerhalb von 2 s erneut vorhalten. Die LED blinkt jetzt schnell. Der Master-Reset wurde erfolgreich durchgeführt.



-
- i** Das Default-Kennwort nach einem Master-Reset ist immer „**admin**“.
-

- i** **FDSK (Sicherheitsschlüssel)**
Geräte, die bereits mit einem Projekt programmiert worden sind, können **nicht** in einem neuen Projekt verwendet werden. Bei der Programmierung wird der FDSK durch einen **Projekt-Toolkey** ersetzt, und der FDSK verliert damit seine Gültigkeit. Um den FDSK wieder aktiv zu schalten, muss am Gerät einen Master-Reset durchgeführt werden. Das Gerät kann dann in ein neues Projekt überführt werden.
-

7.1 Masterreset der LUXORliving RF-Geräte

Die LUXORliving RF Geräte werden folgendermaßen auf Werkseinstellung zurückgesetzt:

- Das Gerät von der Netzspannung trennen.
- Programmier Taste drücken und gedrückt halten.
- Das Gerät bei gedrückter Programmier Taste wieder mit der Netzspannung verbinden.
- Nach ca. 1 Sekunde die Programmier Taste loslassen.
Die Programmier-LED erlischt und das Gerät wird auf Werkseinstellung zurückgesetzt.

7.2 Programmiermodus und Masterreset der LUXORliving RF-Geräte PS1, PD1, PJ1 und PB1 RF


7.2.1 Programmiermodus aktivieren

Der Programmiermodus wird unabhängig vom Ladezustand der Applikation aktiviert, indem eine beliebige Funktionstaste (T1-T4) durch 6 Klicks betätigt wird.

Nach erfolgreicher Aktivierung wird dies durch eine rote LED auf der Gerätefront und zusätzlich durch eine Status-LED auf der Geräterückseite angezeigt.

Der Programmiermodus wird durch jede weitere Betätigung einer beliebigen Funktionstaste sofort beendet. Nach 4 Minuten ohne Aktion wird der Programmiermodus automatisch beendet.

 Der 6-fach Klick muss innerhalb von 3 Sekunden erfolgen.


 Die LED der physikalischen Adresse auf Gerätefront ist nur sichtbar, wenn die Schalterwippe demontiert ist.

7.2.2 Werkseinstellungen/Master-Reset

Um das Gerät wieder auf Werkseinstellungen durch einen Master-Reset zurückzusetzen, muss folgende Tastenkombination durchgeführt werden:

Das Gerät muss im Programmiermodus sein (6-fach-Klick einer beliebigen Funktionstaste).

- Beliebige Taste 10-15 s drücken.
- Taste kurz loslassen (< 1 s).
- Gleiche Taste erneut 10- 15 s drücken.
Signalisierung des erfolgreichen Master-Reset erfolgt nach Loslassen der Taste durch 3-malig schnell blinkende LED der physikalischen Adresse.

 Der FDSK-Schlüssel behält weiterhin seine Gültigkeit. Das Direktschalten des Aktors ist wieder über alle 4 Tasten möglich.

7.3 Infodisplay

Die Systeminformationen im Display werden automatisch angezeigt, wenn der Programmiermodus aktiv ist. Siehe [Kapitel 7](#)

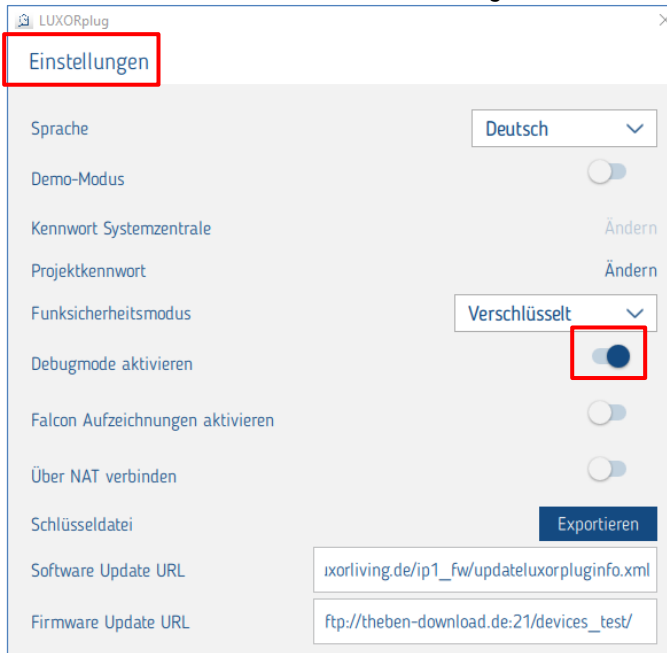
Folgende Informationen werden angezeigt:

- Die Netzwerk ID (SSID)
- Die IP-Adresse der Systemzentrale
- Die Seriennummer bzw. Domainadresse der RF-Linie
- Beide SW-Versionen: ESP und STM



Debug-Mode

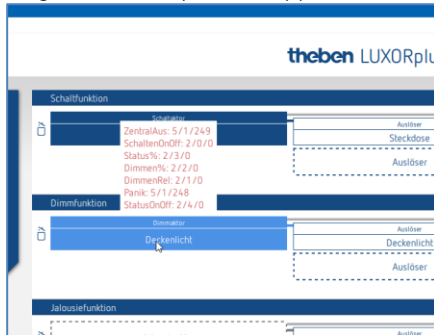
Der Parameter **Debugmode** wird erst sichtbar, nachdem das entsprechende Untermenü aktiviert wurde. Dies erfolgt, indem Sie **fünfmal auf das Wort „Einstellungen“** klicken.



Funktionen im Debugmode

Gruppenadressen:

Zeigt die verknüpften Gruppenadressen jeder Funktion an, sobald der Mauszeiger darüber positioniert wird.



Physikalische Adressen:

Ermöglicht die Anzeige der physikalischen Adressen der Geräte in der Geräteliste

Masterreset:

In der Geräteliste kann für jedes **RF-Gerät** ein Masterreset direkt aus **LUXORplug** heraus durchgeführt werden ohne physischen Eingriff am Gerät.

Status:

Zeigt an, ob ein RF-Gerät erfolgreich programmiert wurde. Ein **Häkchen** bedeutet: Das Gerät wurde erfolgreich programmiert.

Gerät RF: 29/31	Typ	Name	Dummy	Repeater	Reset	Status
LUXORliving S1 S RF (9.15.6) 0048:F100C7AD		Schaltaktor RF 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

7.4 Geräte-Update aus der Geräteliste

Durch Betätigen des angezeigten Symbols startet LUXORplug eine Prüfung der Gerätesoftware; dabei wird jedes Gerät in der Geräteliste auf ein neues Software-Version hin geprüft.

Wird eine neue Softwareversion gefunden, kann diese ausgewählt und mit dem Button „Geräte aktualisieren“ auf den neusten Stand gebracht werden.

Ein Software-Update kann, je nach Gerät, bis zu 30 Minuten dauern. Ist eine Gerätesoftware aktuell oder erfolgreich aktualisiert worden, erscheint unter „Firmware“ ein blaues Häkchen.

Der Vorgang kann jederzeit mit dem Button „Abbrechen“ abgebrochen werden. Das Gerät enthält dann die zuletzt installierte Software.

The screenshot shows the 'Firmware update' screen. At the top, there is a toolbar with icons for home, add, delete, edit, refresh (highlighted with a red box), and signal strength. Below the toolbar, the title 'Firmware update' is displayed, followed by a subtitle: 'Neue oder alternative Firmwares wurden für ein oder mehrere Geräte gefunden.' Below this is a table with columns for 'Gerät RF- ID', 'Typ', 'Name', and 'Firmware'. The table lists several devices with their current and available firmware versions. A red box highlights the 'Firmware' column, showing the current version and a dropdown menu for the available version. At the bottom right, there are two buttons: 'Abbrechen' and 'Geräte aktualisieren' (highlighted with a red box).

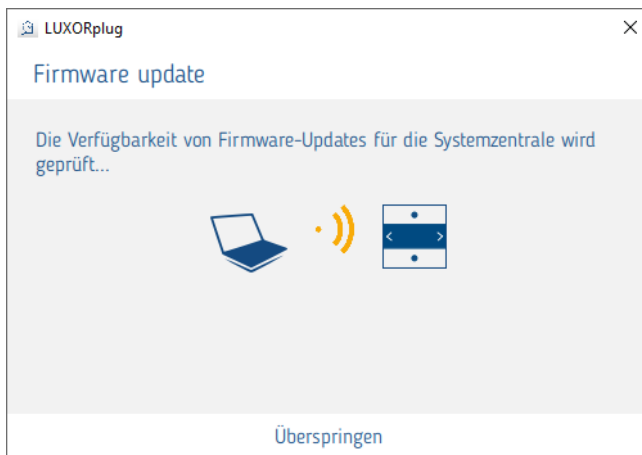
Gerät RF- ID	Typ	Name	Firmware
LUXORliving S1 S RF	[Signal] [Refresh]	RF Schaltaktor 2	[] 2.0.0 [v]
LUXORliving D1 S RF DALI	[Signal] [Refresh]	RF Dimmaktor 1	[] 2.0.1 [v]
LUXORliving D1 S RF	[Signal] [Refresh]	RF Dimmaktor 2	[] 2.0.0 [v]
LUXORliving J1 S RF	[Signal] [Refresh]	RF Jalousieaktor 1	[] 2.0.0 [v]
LUXORliving E1 RF	[Signal] [Refresh]	RF Heizungsaktor 1	[] 0.1.0 [v]
LUXORliving H1 S RF	[Signal] [Refresh]	RF Heizungsaktor 2	[] 2.0.0 [v]
LUXORliving T4 S RF	[Signal] [Refresh]	RF Taster 1	[✓]
LUXORliving SMARTstart	[Refresh]	Systemzentrale	[✓]

7.5 Firmware-Update der Systemzentrale LUXORliving SMARTstart

Vor jeder Programmierung der Anlage wird die Firmware beider Controller überprüft. Dies wird durch ein Popup-Menü angezeigt und erfolgt nur einmal täglich. Wird ein Update angeboten, sollte dieses ausgeführt werden.

Der Vorgang kann bei Bedarf übersprungen werden.

-
- i** Die Updates der Systemzentrale enthalten wichtige funktionale und sicherheitsrelevante Änderungen. Es wird empfohlen, stets die neueste verfügbare Firmware zu installieren.
-



Ist ein neues Firmware-Update verfügbar kann es nachfolgend installiert werden.



-
- i** Die Systemzentrale SMARTstart verfügt über zwei Prozessoren. Einen ESP-Controller und einen STM-Controller. Beim "Geräte-Update aus der Geräteliste" kann nur ein Update für den STM-Controller erfolgen.
-

7.6 Problembehandlung

7.6.1 Es wird kein WLAN-Netzwerk der Systemzentrale in den WLAN-Einstellungen angezeigt

Die Systemzentrale LUXORliving SMARTstart ist möglicherweise bereits mit Ihrem lokalen Heimnetz verbunden. Starten Sie in dem Fall den Netzwerkassistenten „IP-Setup“ unter „Schnittstelle einstellen“ und überprüfen Sie die Art der Inbetriebnahme.

7.6.2 Die Programmierung wurde abrupt unterbrochen, die Systemzentrale reagiert nicht mehr:

In seltenen Fällen kann es vorkommen, dass eine Programmierung der LUXOR-Anlage aufgrund eines abrupten Abbruchs unvollständig bleibt. Dies führt zum Stillstand der Applikation der Systemzentrale. In einem solchen Fall ist es nicht möglich, die Programmierung mithilfe der Software LUXORplug erneut durchzuführen, ohne zuvor einen Master-Reset der Systemzentrale LUXORliving SMARTstart durchzuführen.

7.6.3 Vorgehen nach einem Masterreset der Systemzentrale, wenn die Anlage bereits programmiert wurde

Nach einem Masterreset startet das Gerät immer im Accesspoint, d. h. bei einer erneuten Inbetriebnahme ins bestehende Projekt muss folgendermaßen vorgegangen werden:

1. Zuerst muss in den WLAN-Einstellungen des PCs das WLAN der Systemzentrale ausgewählt werden und eine Verbindung hergestellt werden.
2. Das bestehende Projekt öffnen. Auf „Anlage“ gehen und „Schnittstelle einstellen“ auswählen, die verbundene Systemzentrale suchen und auswählen. Mit dem Netzwerkassistenten „[IP-Setup](#)“ die gewünschte Zugriffsart wählen: „Direkte Verbindung“ oder „Integration ins eigen WLAN Netzwerk“.
3. Anlage erneut programmieren > FERTIG

7.6.4 Defekte Systemzentrale austauschen

Im Falle eines Defekts muss die alte Systemzentrale im Projekt durch eine neue ersetzt werden.

1. Gehen Sie auf „Anlage“ und drücken das „+“ Symbol; ziehen Sie aus dem Katalog (Sensoren) eine neue LUXORliving SMARTstart auf die alte Systemzentrale im Projekt.
2. Eine Meldung erscheint, ob Sie die alte Systemzentrale durch eine andere ersetzen möchten; klicken Sie hier auf „JA“.
3. Wechseln Sie in den WLAN-Einstellungen auf den Accesspoint der neuen Systemzentrale und programmieren Sie die Anlage neu.

7.6.5 Fehlermeldung bei der Programmierung „Hardware nicht vorhanden“

Bei größeren Anlagen kann es vorkommen, dass während der ersten Inbetriebnahme ein oder mehrere Geräte nicht programmiert werden können. In diesem Fall erscheint die Meldung „**Hardware nicht vorhanden**“.

Ursache:

Geräte mit schwacher Empfangsleistung werden möglicherweise nicht sofort beim ersten Programmierdurchlauf vollständig erkannt oder geladen.

Dies ist in den meisten Fällen **kein Grund zur Sorge**.

Während der Programmierung sendet LUXORplug eine Anfrage an jedes zu programmierende Gerät. Erfolgt innerhalb einer bestimmten Zeitspanne keine Antwort, wird die Meldung: „**Das Gerät antwortet nicht**“ oder „**Hardware nicht vorhanden**“ angezeigt.

Abhilfe:


1. **Programmierung erneut starten:**

Führen Sie die Programmierung der Anlage erneut durch.

LUXORplug versucht dabei ausschließlich, die Geräte anzusprechen, die beim ersten Durchlauf noch nicht erfolgreich programmiert wurden. Bereits programmierte Geräte werden übersprungen.

2. **Master-Reset durchführen:**

Falls die erneute Programmierung dennoch scheitert, führen Sie bei den betroffenen Geräten einen **Masterreset** durch und starten Sie anschließend die Programmierung erneut.

 Achten Sie bei der Erstinbetriebnahme auf eine ausreichende Funkverbindung zwischen den Geräten und der Systemzentrale.
Ungünstige Positionierung, große Entfernungen oder metallische Hindernisse können die Kommunikation beeinträchtigen und zu Fehlermeldungen führen.

7.7 FAQ

„Temperatur der Systemzentrale im Display anzeigen lassen ohne Raumklimafunktion“

1. Einen Heizungsaktor H1 RF aus dem Katalog in die Geräteliste ziehen und auf Dummy setzen (Debug Mode muss eingeschaltet sein).
2. Eine Raumklimafunktion in einen Raum ziehen; diese mit dem Heizungskanal, dem Temperatursensor (Systemzentrale (°C) und einem Auslöser der Systemzentrale verbinden.

8 Kontakt

Theben AG
Hohenbergstr. 32
72401 Haigerloch
DEUTSCHLAND

Tel. +49 7474 692-0
Fax +49 7474 692-150

Hotline
Tel. +49 7474 692-369
techsupport@theben.de

www.theben.de

